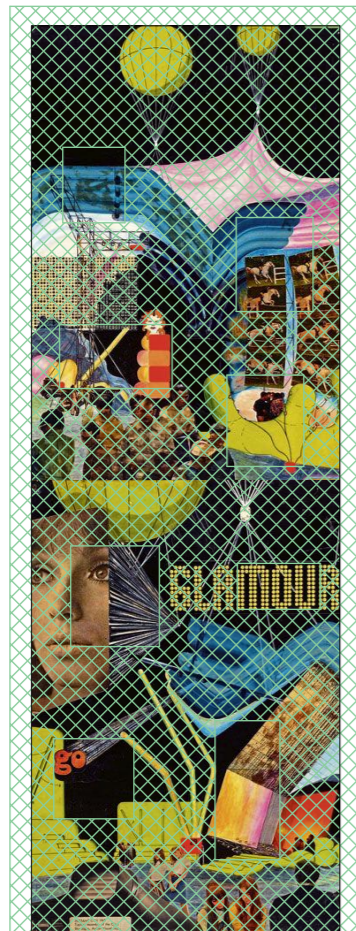


# HANNS GUCK-IN-DIE-LUFT



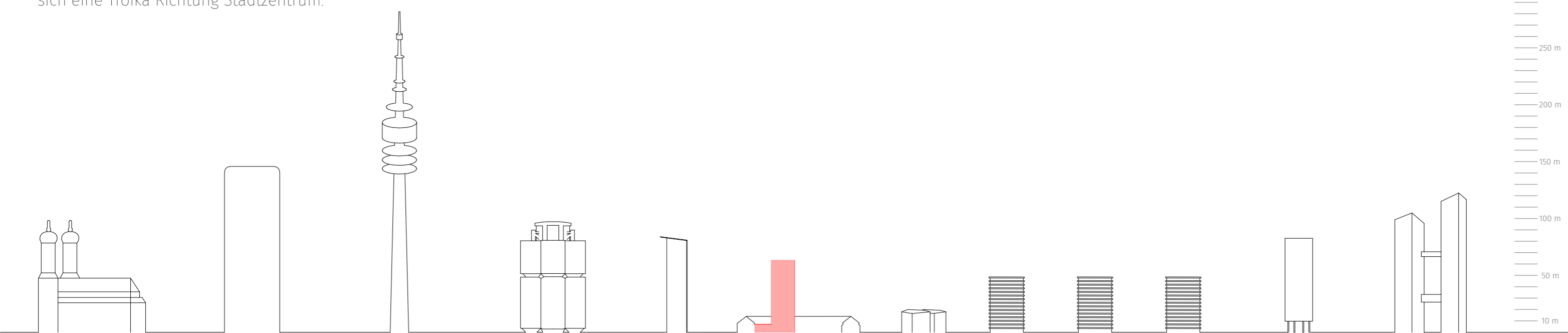
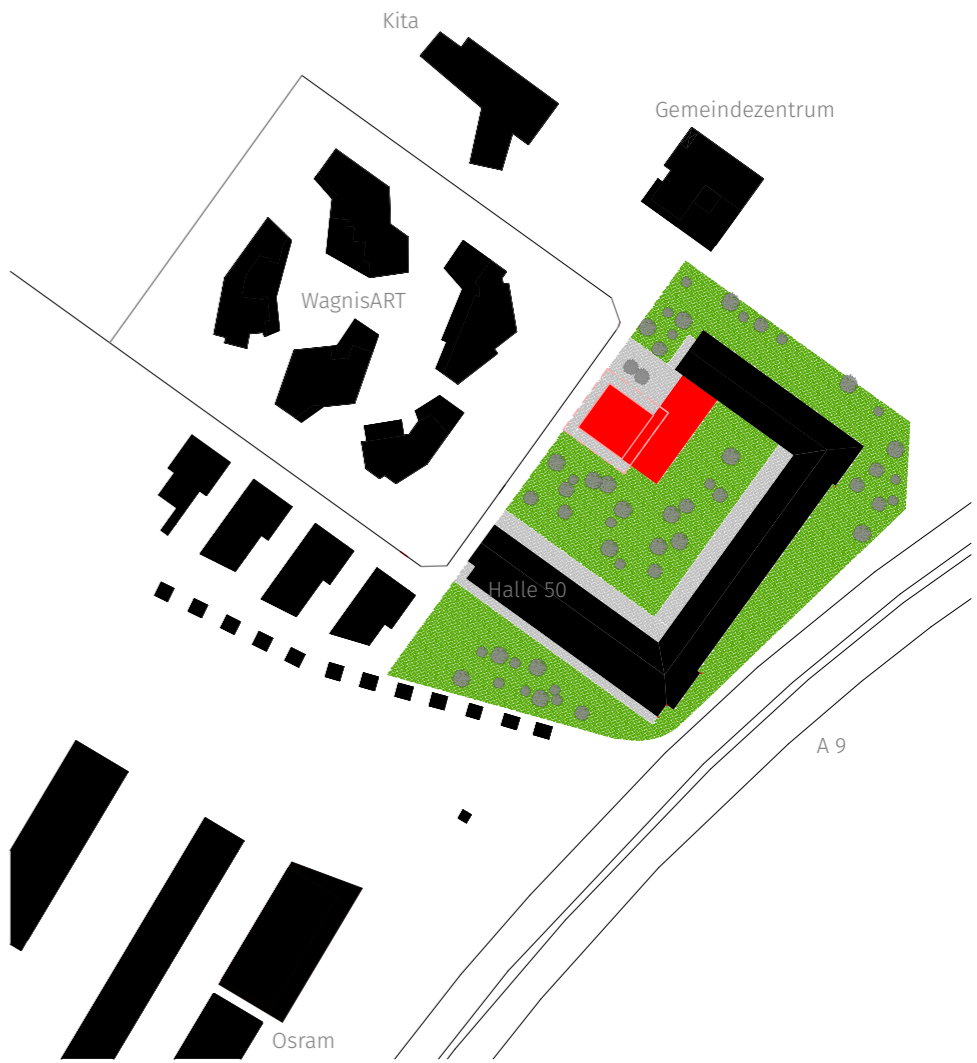
Entwerfen 2  
Vertiefung 2  
TH Rosenheim Bachelor ARC 7

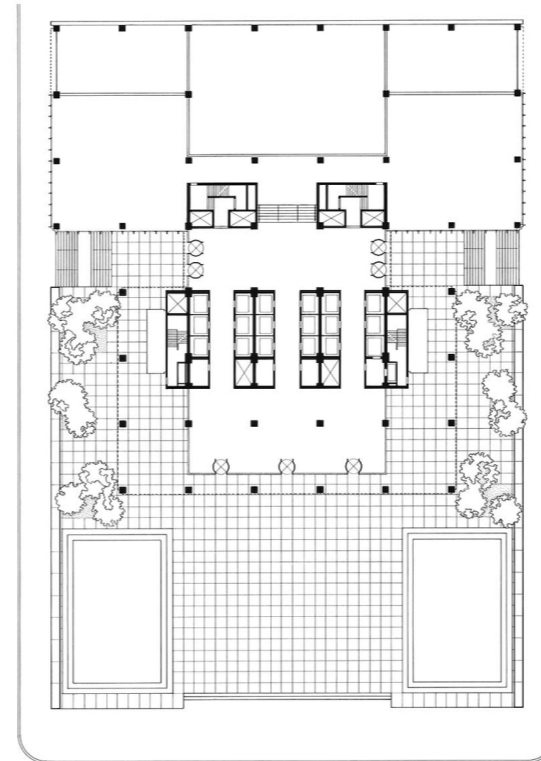
Michael Kramer 875875  
Felix Sigler 914156



# Städtebau

Unser Turm fügt sich in das Höhenprofil und die Silhouette der Landeshauptstadt ein. Er ist der äußerste Punkt einer städtebaulichen Tangente von markanten Hochpunkten der Stadt und verläuft parallel zum englischen Garten. Zusammen mit den Highlight Towers und dem Skyline Tower (Osram) bildet sich eine Troika Richtung Stadtzentrum.



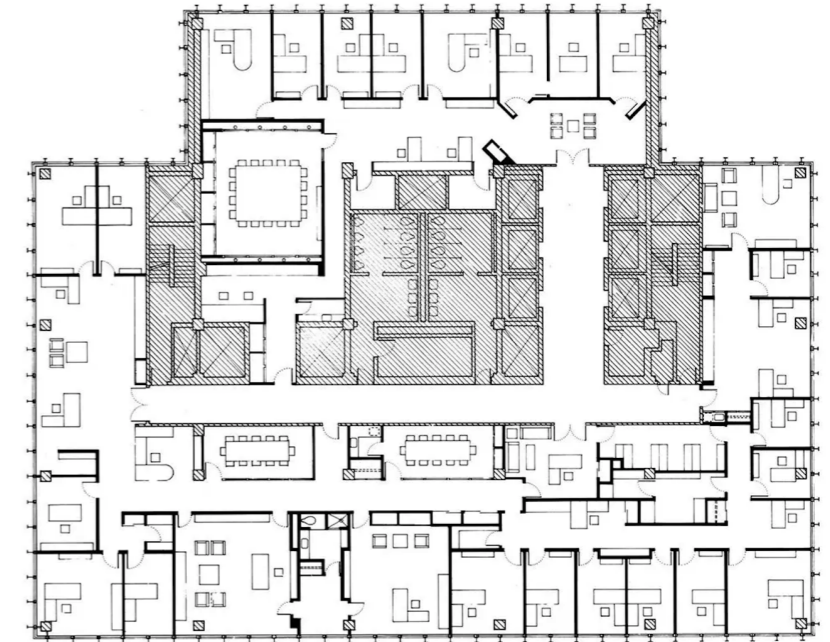


0 10 20 30 40 50 60

## Seagram Building NY

Mies van der Rohe

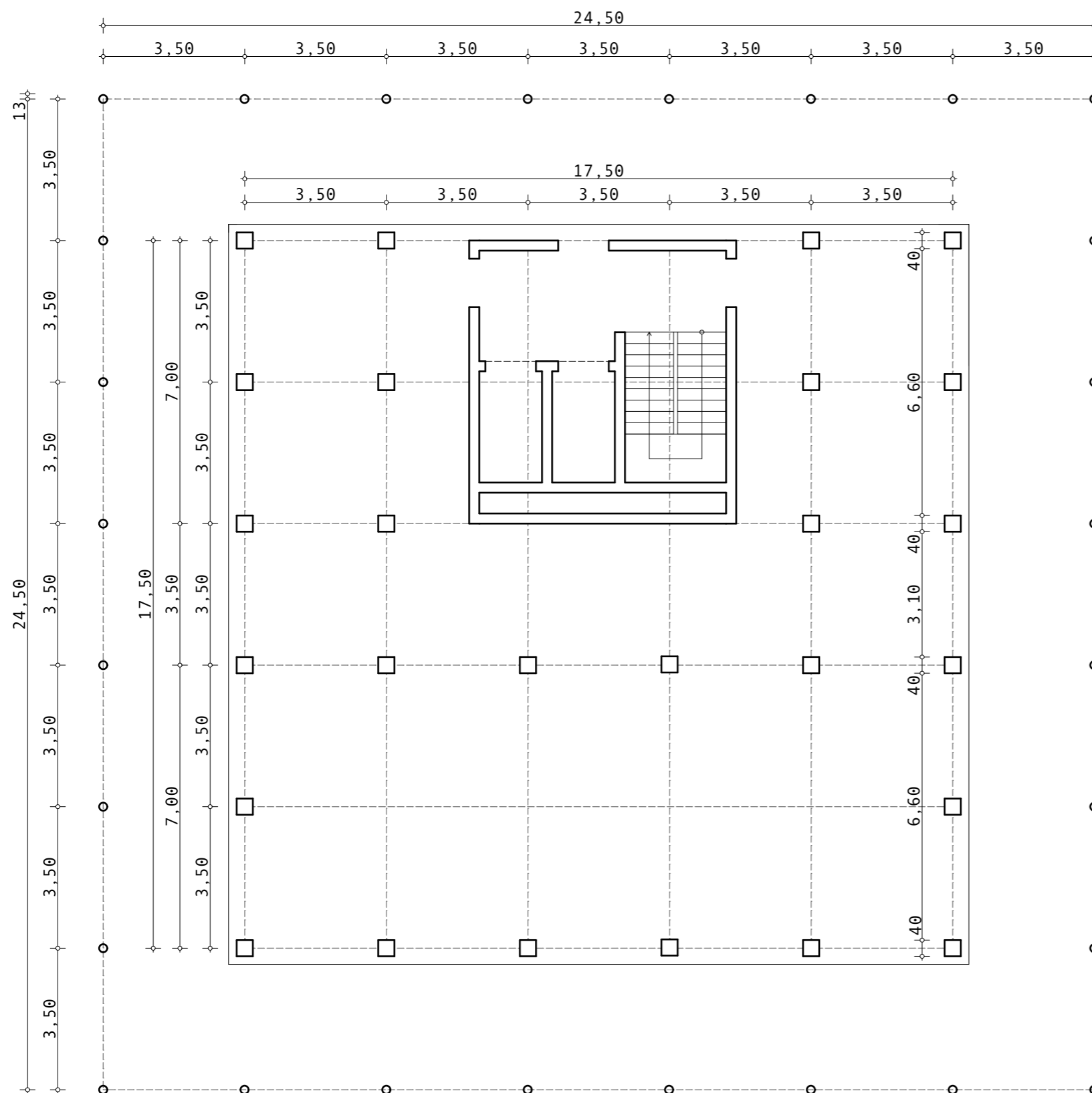
Höhe 157m; Bj.1958



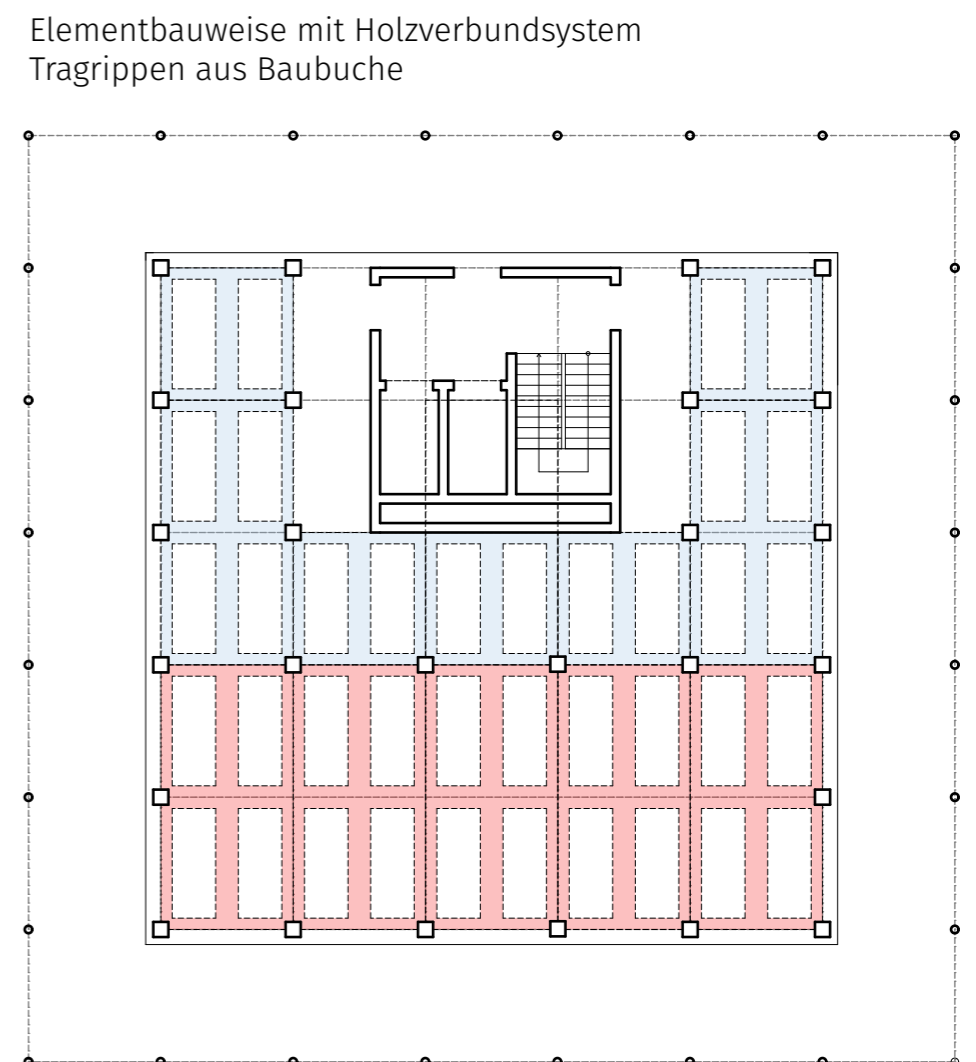
## Städtebauliche Untersuchung Hochhaus Referenz

historischer Kontext Hochhäuser im 20. Jhd.  
Skelettbau



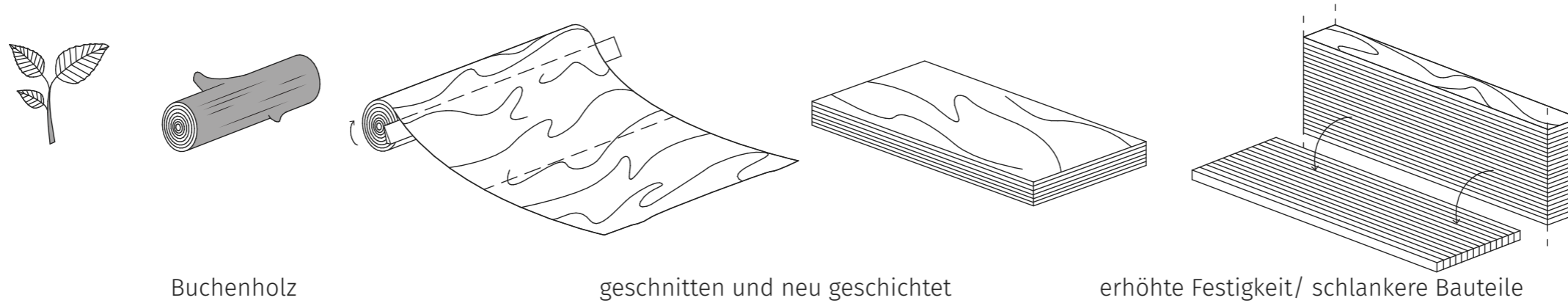


## Gebäuderaster Turm



## Schema Konstruktionselemente

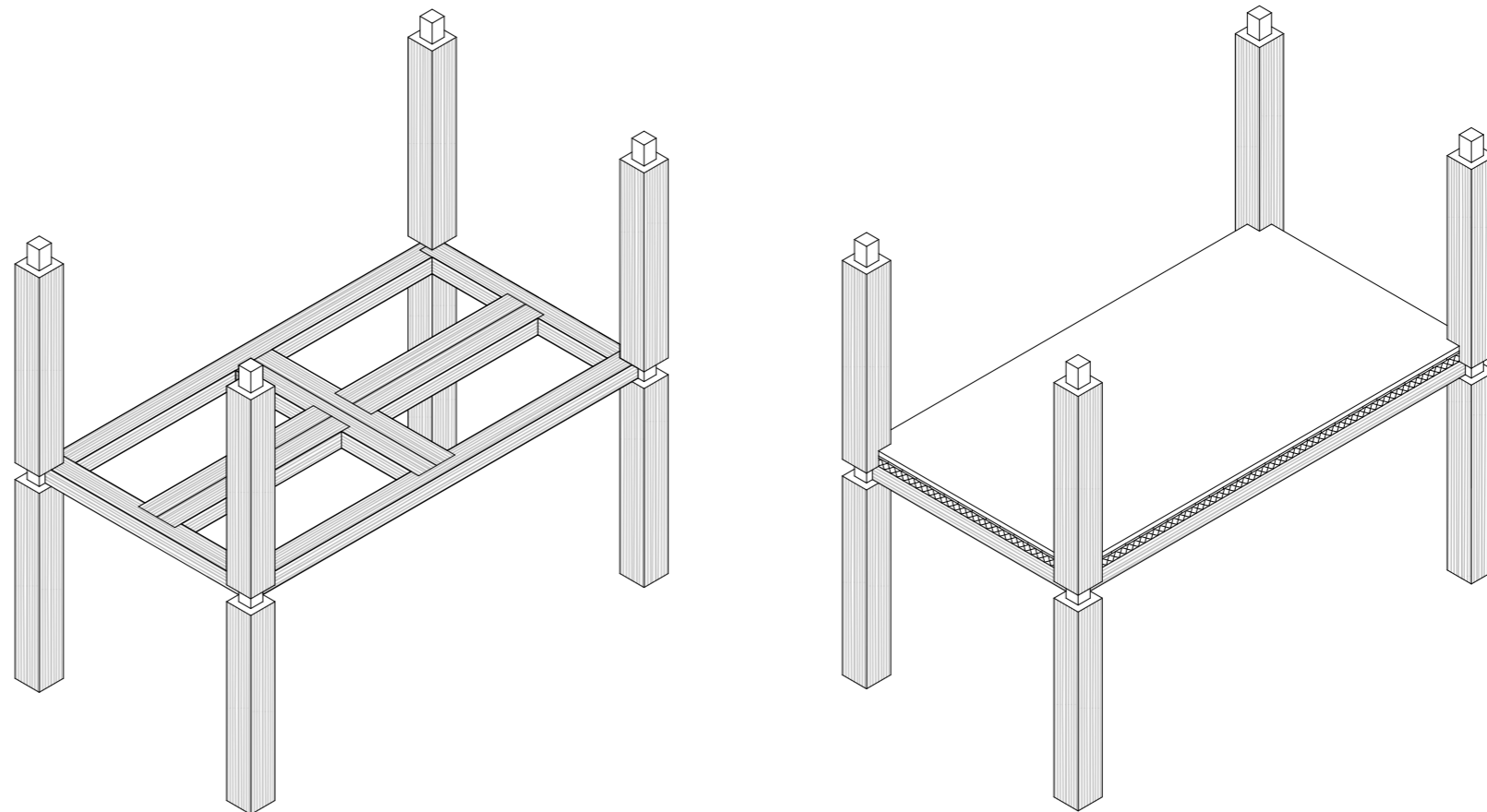
## Konstruktion mit Baubuche



Baubuche ist ein Furnierschichtholz aus Buchenholz. Dabei werden 3 mm starke Schälurniere kreuzweise verklebt und zu Trägern, Platten, Paneele und Fußböden weiterverarbeitet. Dank der hohen Festigkeit und Steifigkeit ermöglicht Baubuche wesentlich schlankere Bauteile als Nadelholzwerkstoffe, das erzeugt mehr Raum und geringeren Materialverbrauch.

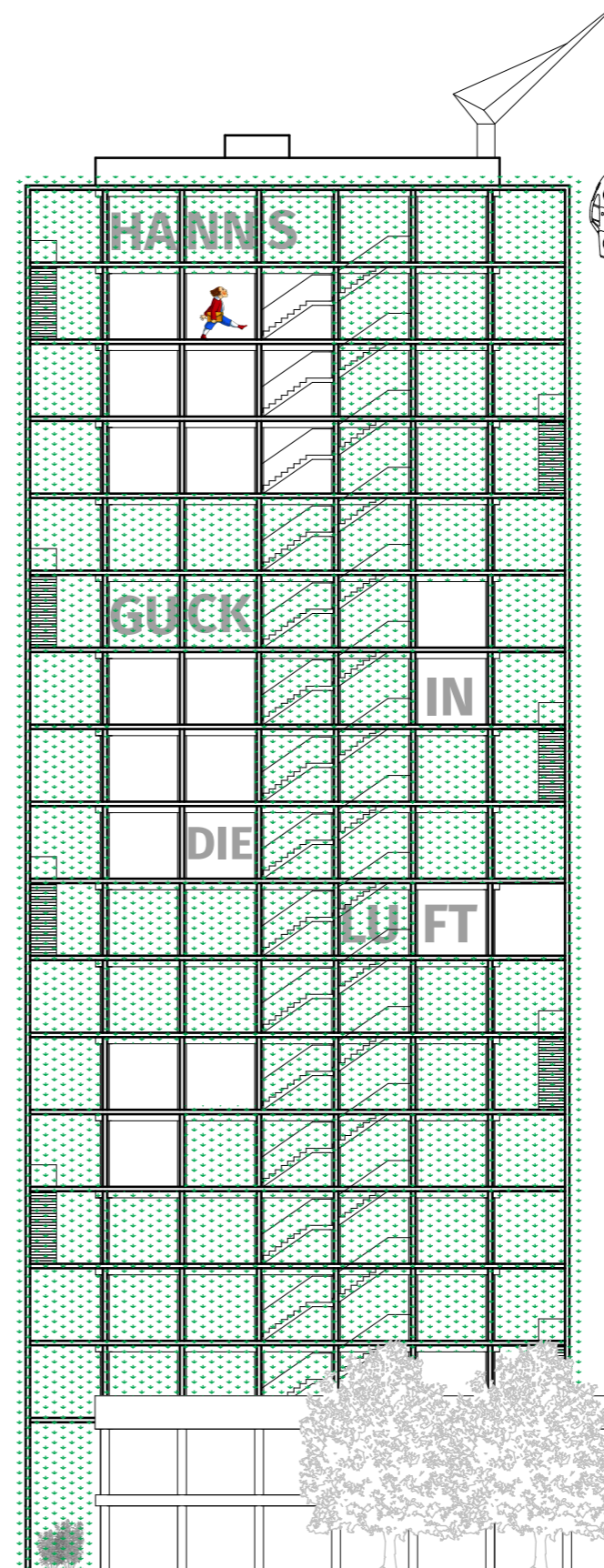
## Konstruktionsschema

Elementbauweise mit Holzverbundsystem  
Tragrippen aus Baubuche

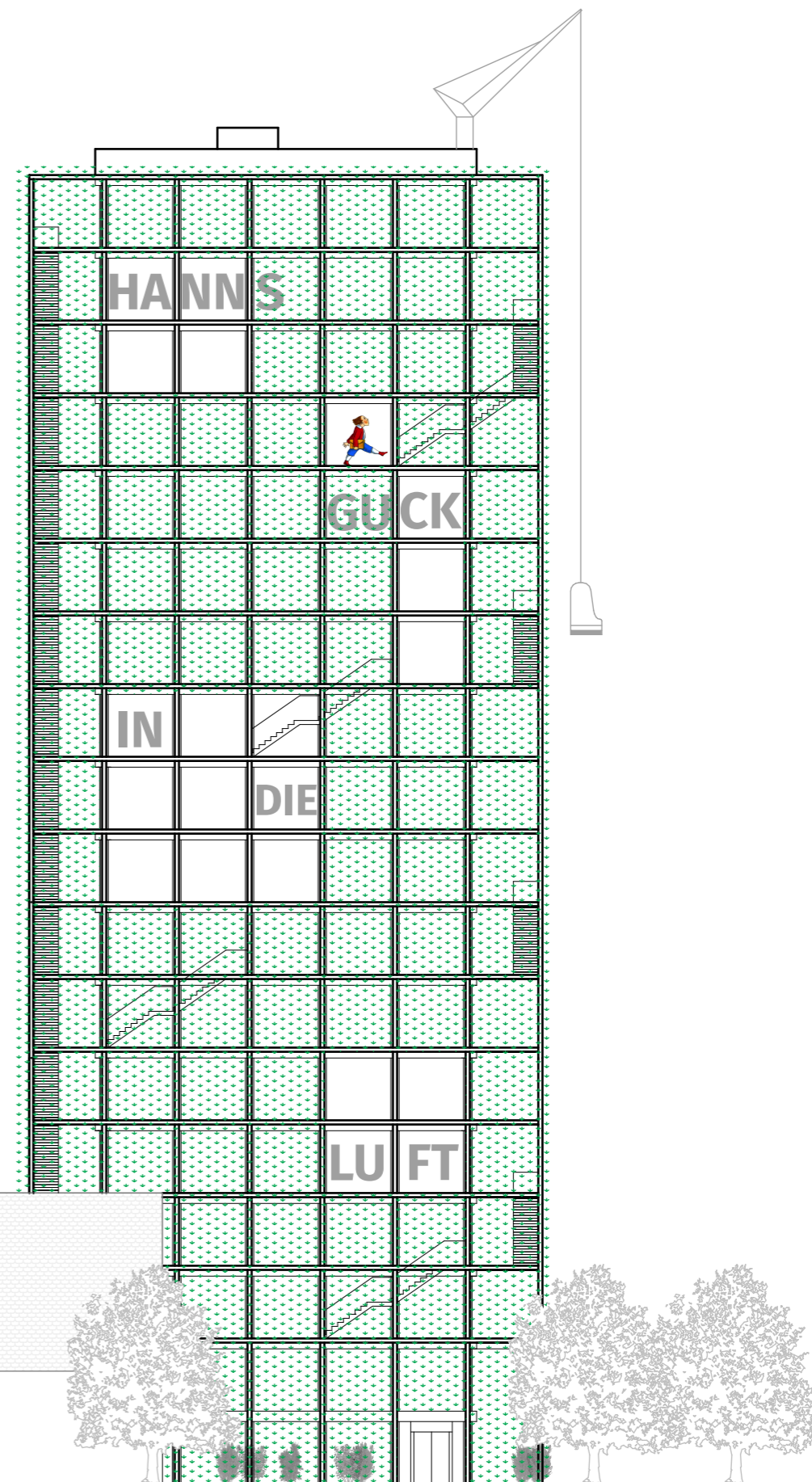
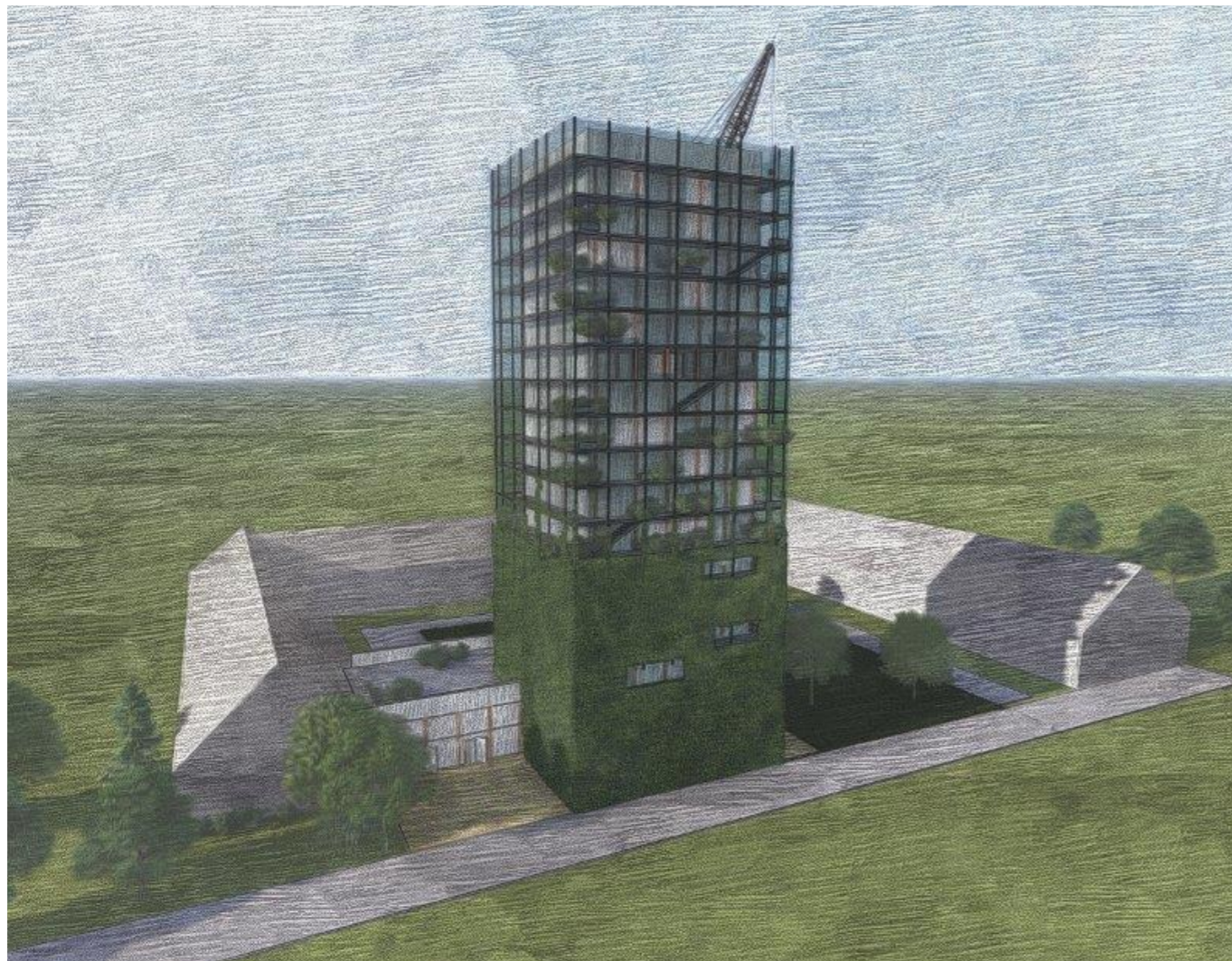


Mit unserem Entwurf möchten wir die Möglichkeiten des mehrgeschossigen Holzbaus austesten und zeigen, dass Holzhochhäuser realisierbar sind und auch hinsichtlich Ihrer Erscheinungsform und Formensprache wandelbarer sein können.

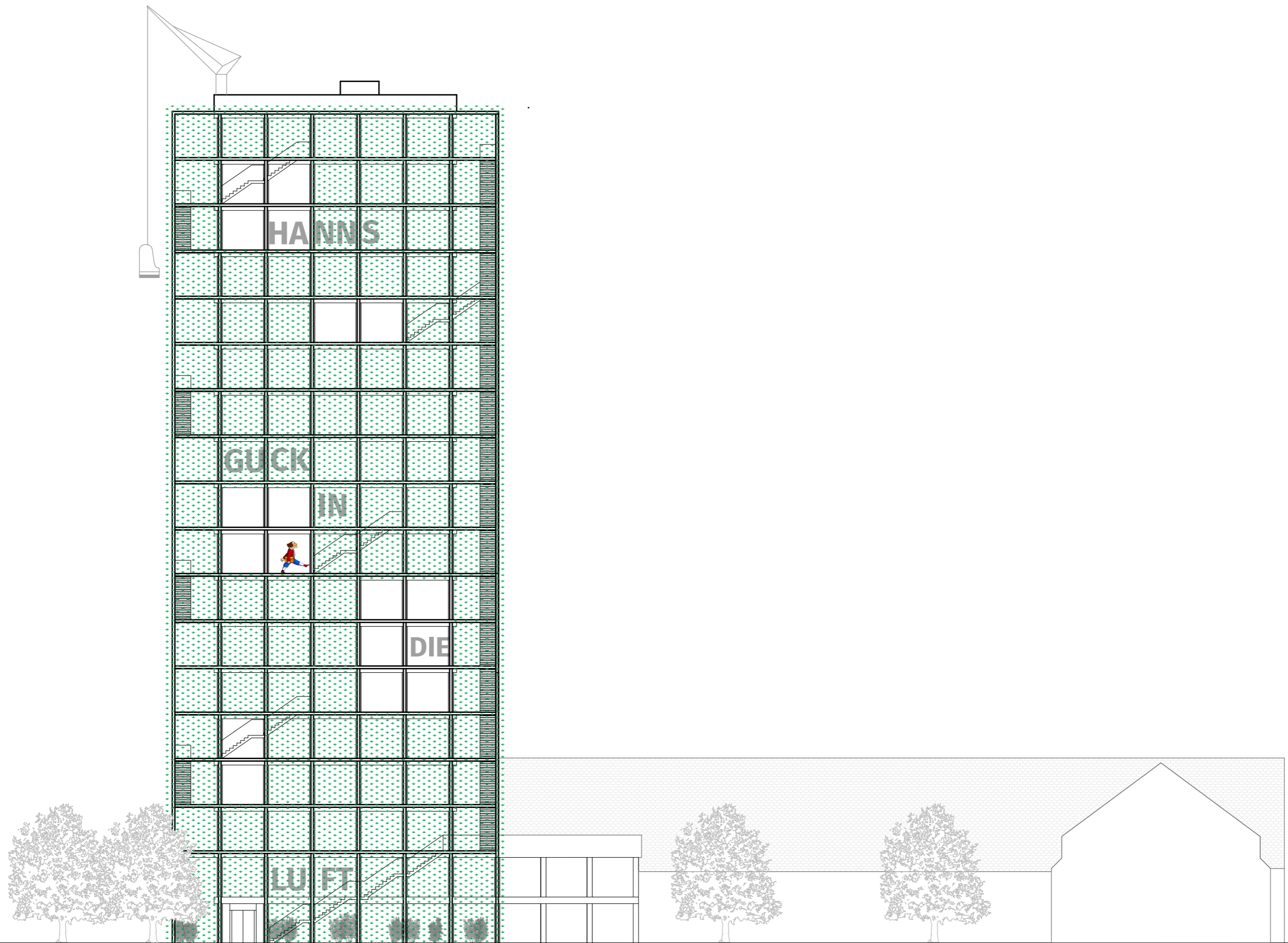
Es wird versucht ein Mittel zwischen Realismus und Ästhetik zu finden. Unser Ziel war es, ein konstruktiv sinnvolles und statisch vordimensioniertes Projekt zu entwickeln, in welchem der Baustoff Holz alle ersetzbaren klassischen Bau- und Konstruktionselemente des klassischen Hochhausbaus ersetzt. Der Bau reiht sich in ein bestehendes Ensemble aus Hochbauten ein und soll als neue Generation des Hochhauses des 21. Jahrhunderts ein subtiles Zeichen in Richtung Zukunft setzen. Nachwachsende Rohstoffe sollen in diesem Entwurf, wo immer es möglich ist und sinnvoll erscheint, herkömmliche verwendete und in umweltschonender Hinsicht bedenklichere Rohstoffe ersetzen. Nicht nur Nachhaltigkeit, sondern auch eine flexible Nutzungsgestaltung, sowohl Wohnen als auch Werkstatt/Atelier, soll dem Gebäude Langlebigkeit und den Benutzern auf lange Sicht Freude verleihen.



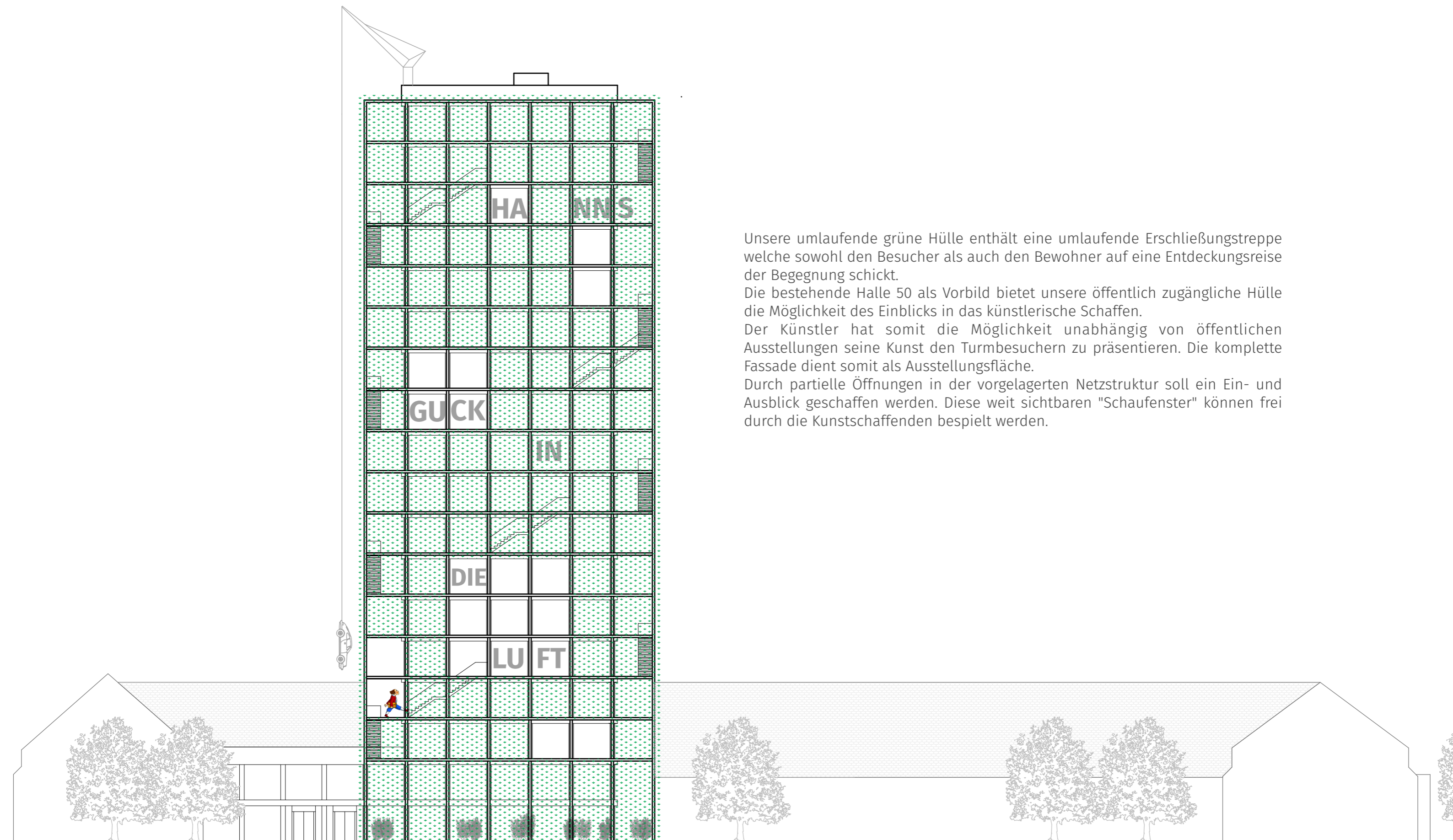
**Ansicht Süd-Ost 1.200**



**Ansicht Nord-Ost 1.200**



Ansicht Süd-West 1.200



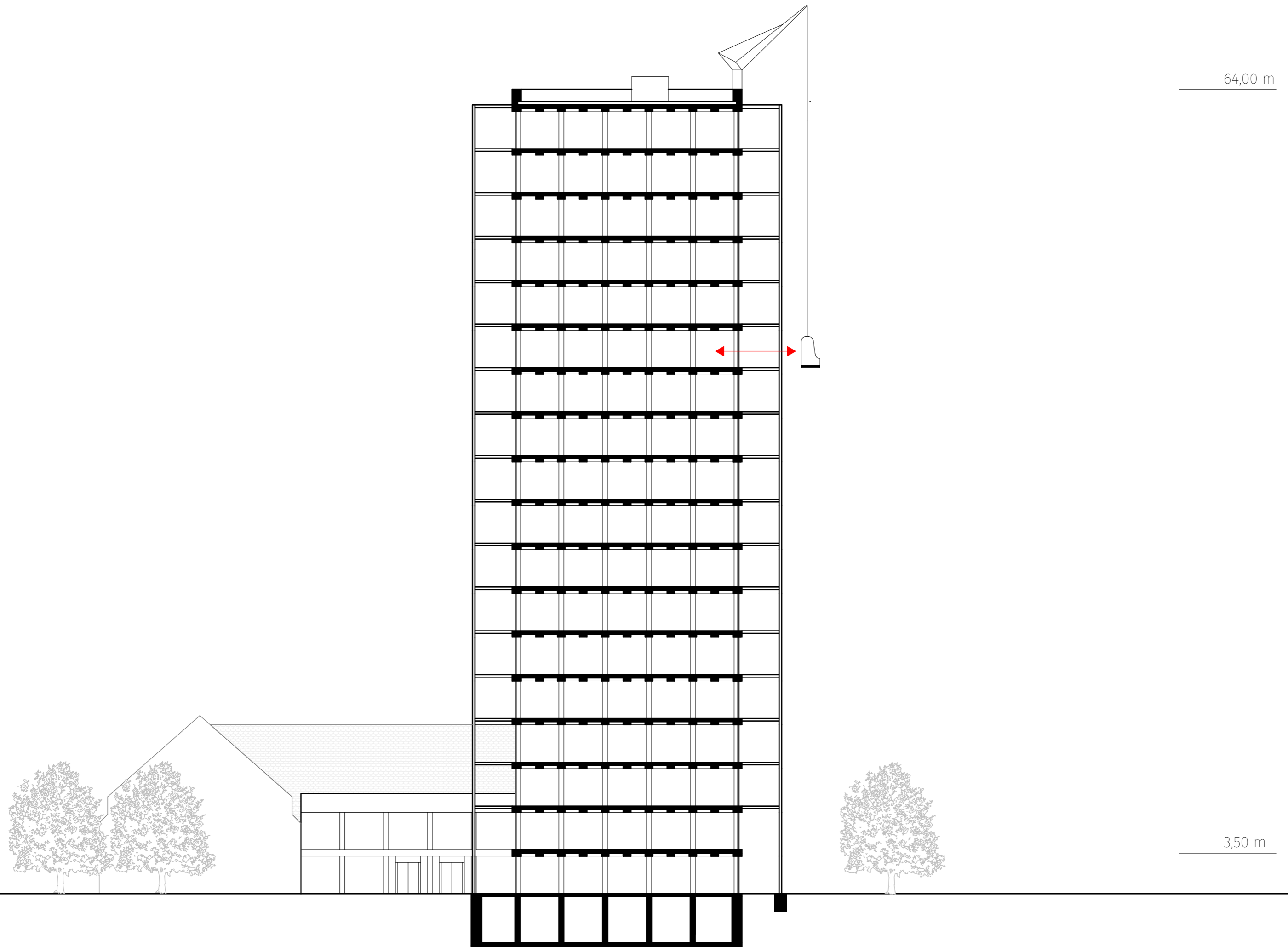
Unsere umlaufende grüne Hülle enthält eine umlaufende Erschließungstreppe welche sowohl den Besucher als auch den Bewohner auf eine Entdeckungsreise der Begegnung schickt.

Die bestehende Halle 50 als Vorbild bietet unsere öffentlich zugängliche Hülle die Möglichkeit des Einblicks in das künstlerische Schaffen.

Der Künstler hat somit die Möglichkeit unabhängig von öffentlichen Ausstellungen seine Kunst den Turmbesuchern zu präsentieren. Die komplette Fassade dient somit als Ausstellungsfläche.

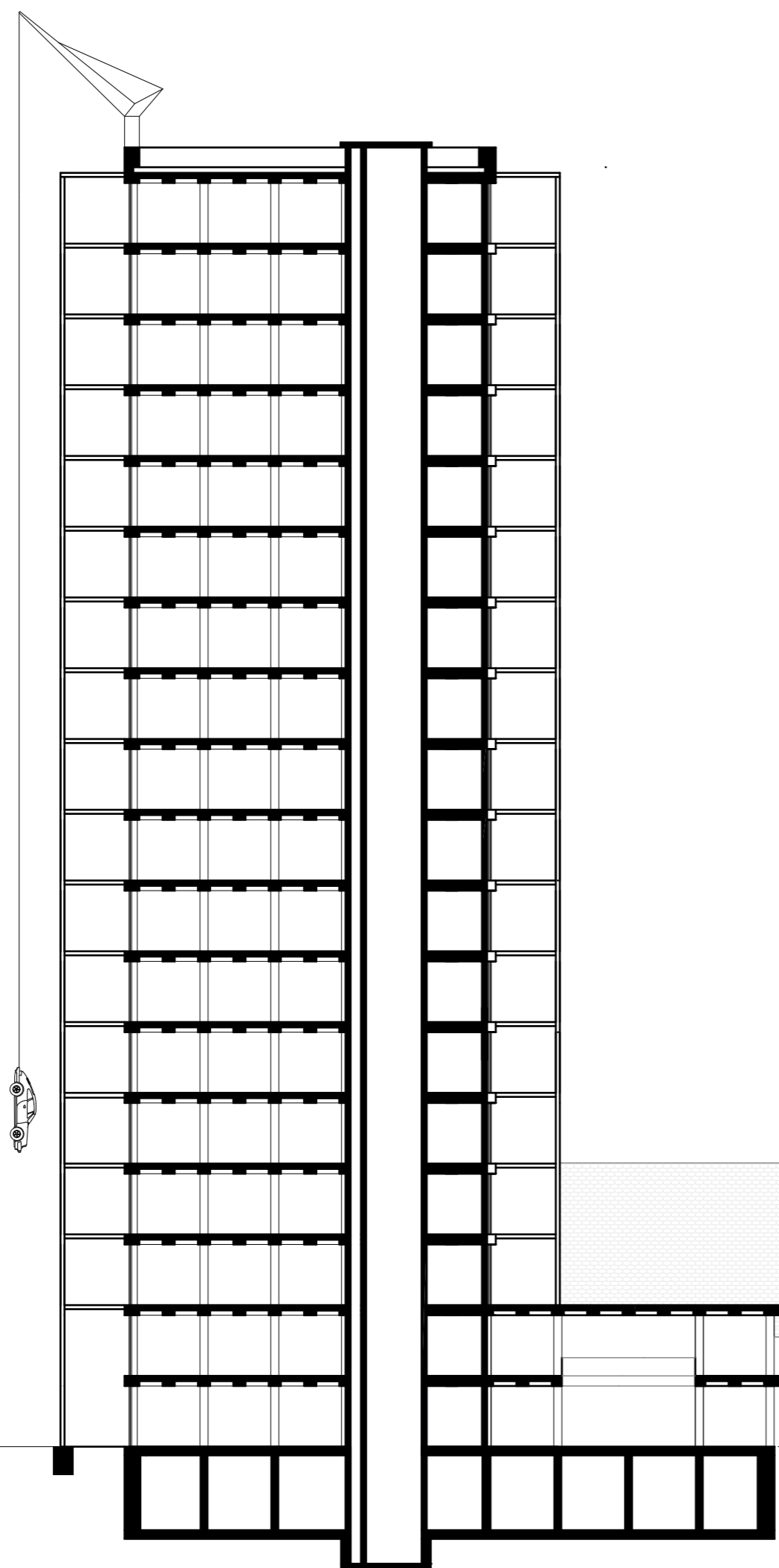
Durch partielle Öffnungen in der vorgelagerten Netzstruktur soll ein Ein- und Ausblick geschaffen werden. Diese weit sichtbaren "Schaufenster" können frei durch die Kunstschaffenden bespielt werden.

**Ansicht Nord-West 1.200**



**Schnitt A-A 1.200**

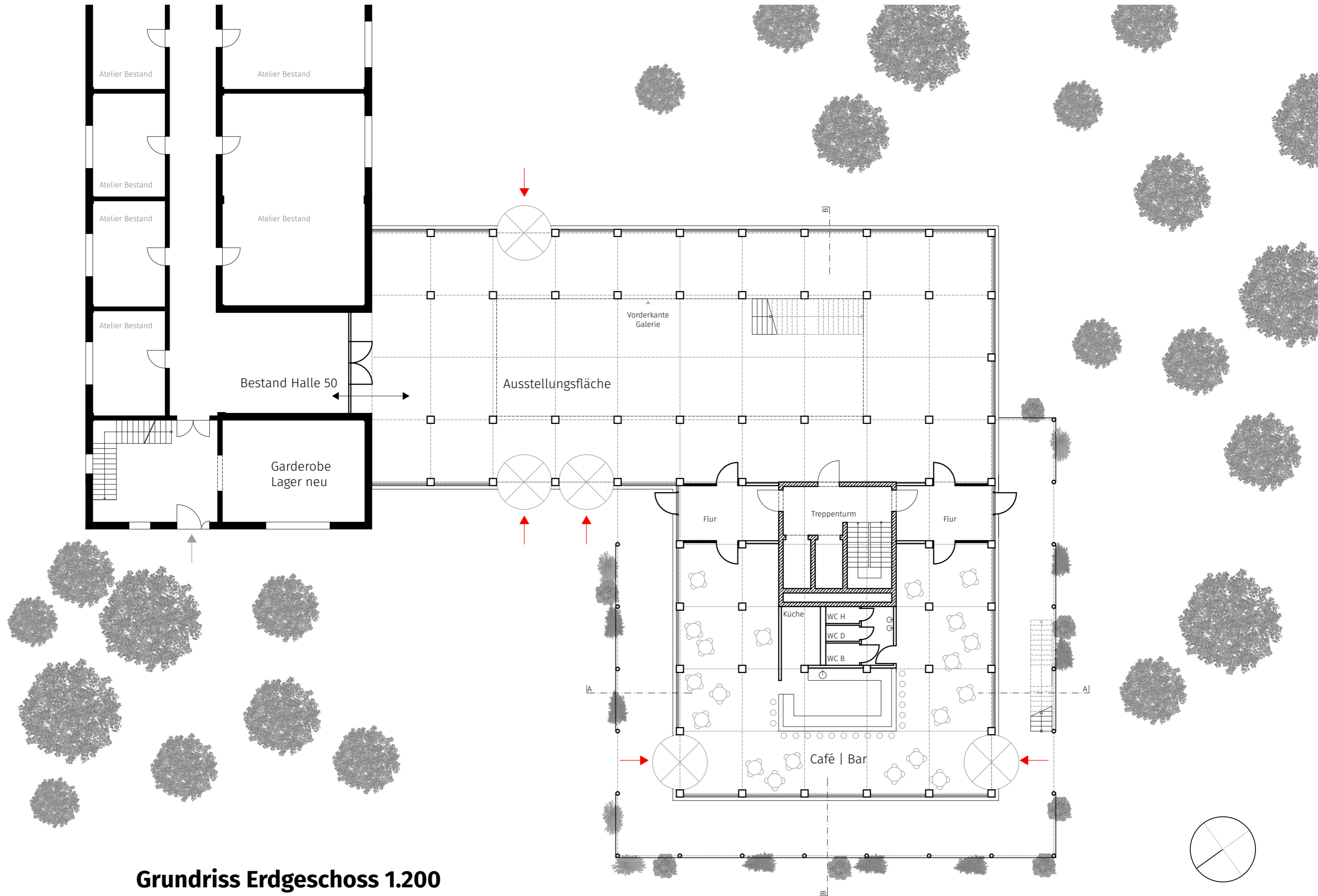
64,00 m



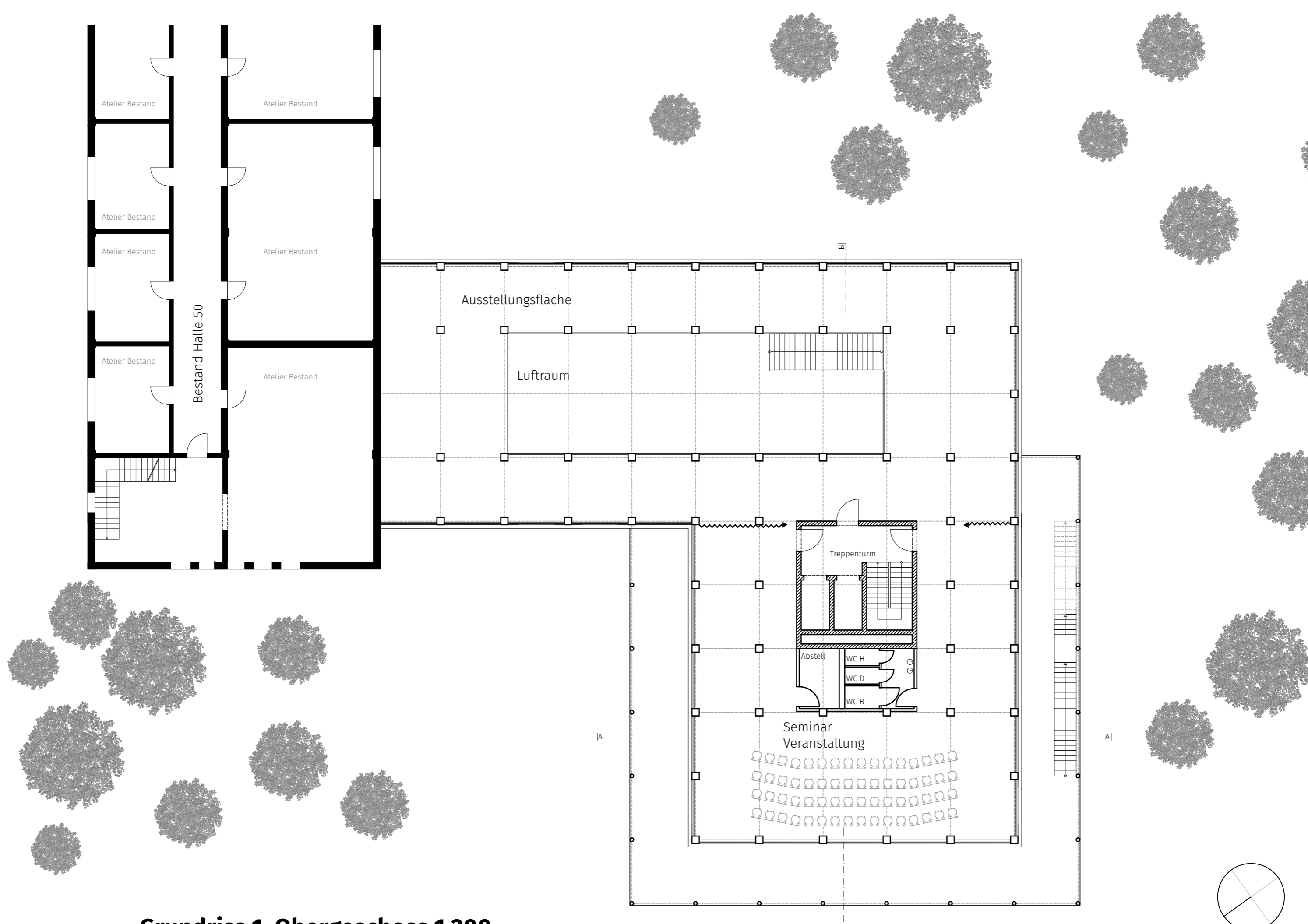
3,50 m



**Schnitt B-B 1.200**



**Grundriss Erdgeschoss 1.200**



Grundriss 1. Obergeschoss 1.200

Bestand Halle 50

Dachterasse

Fluchttreppenturm

Treppenturm

Abstell

WC H

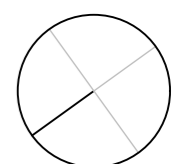
WC D

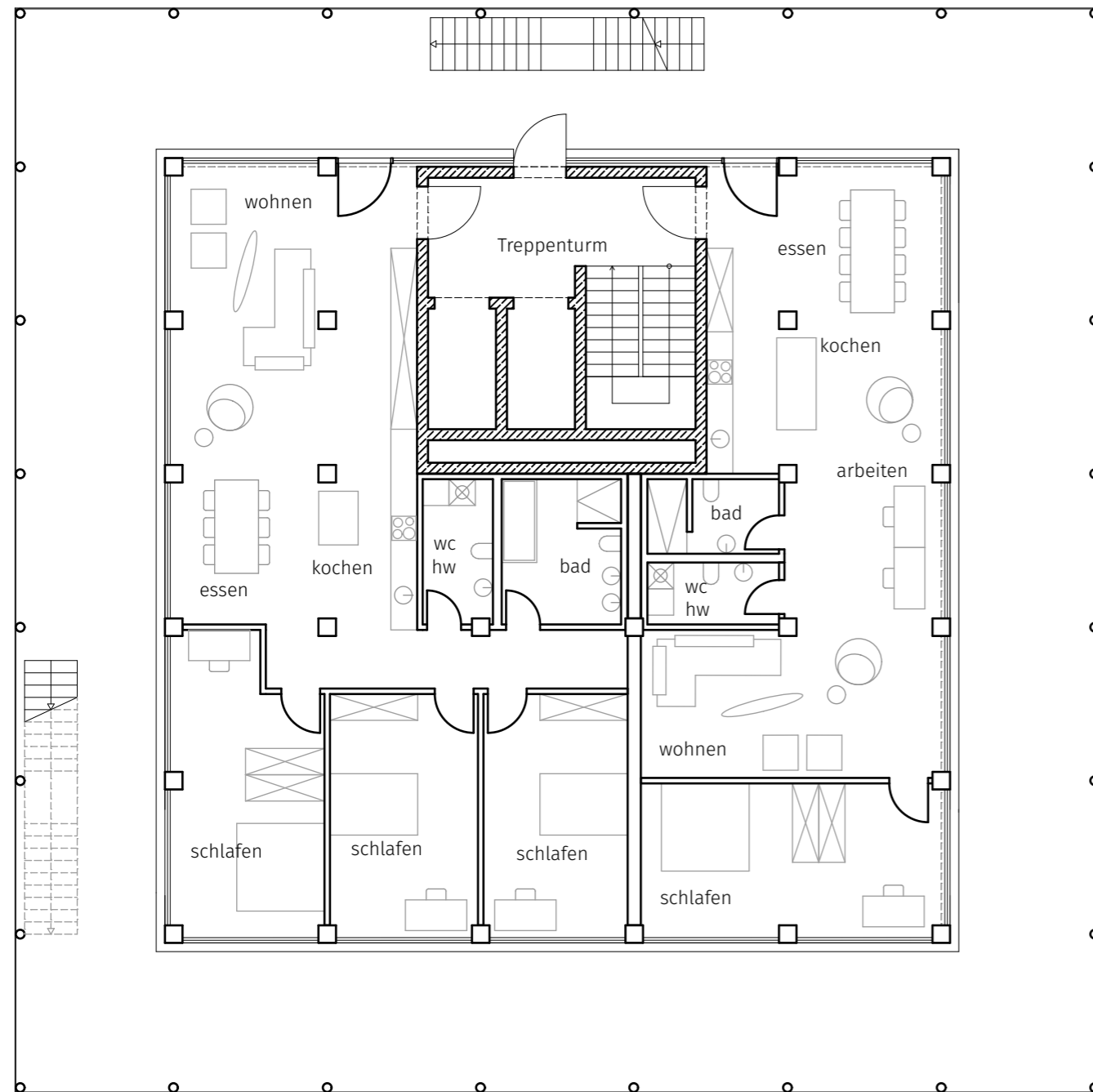
WC B

Büro  
Verwaltung

Fluchttreppe  
ins EG

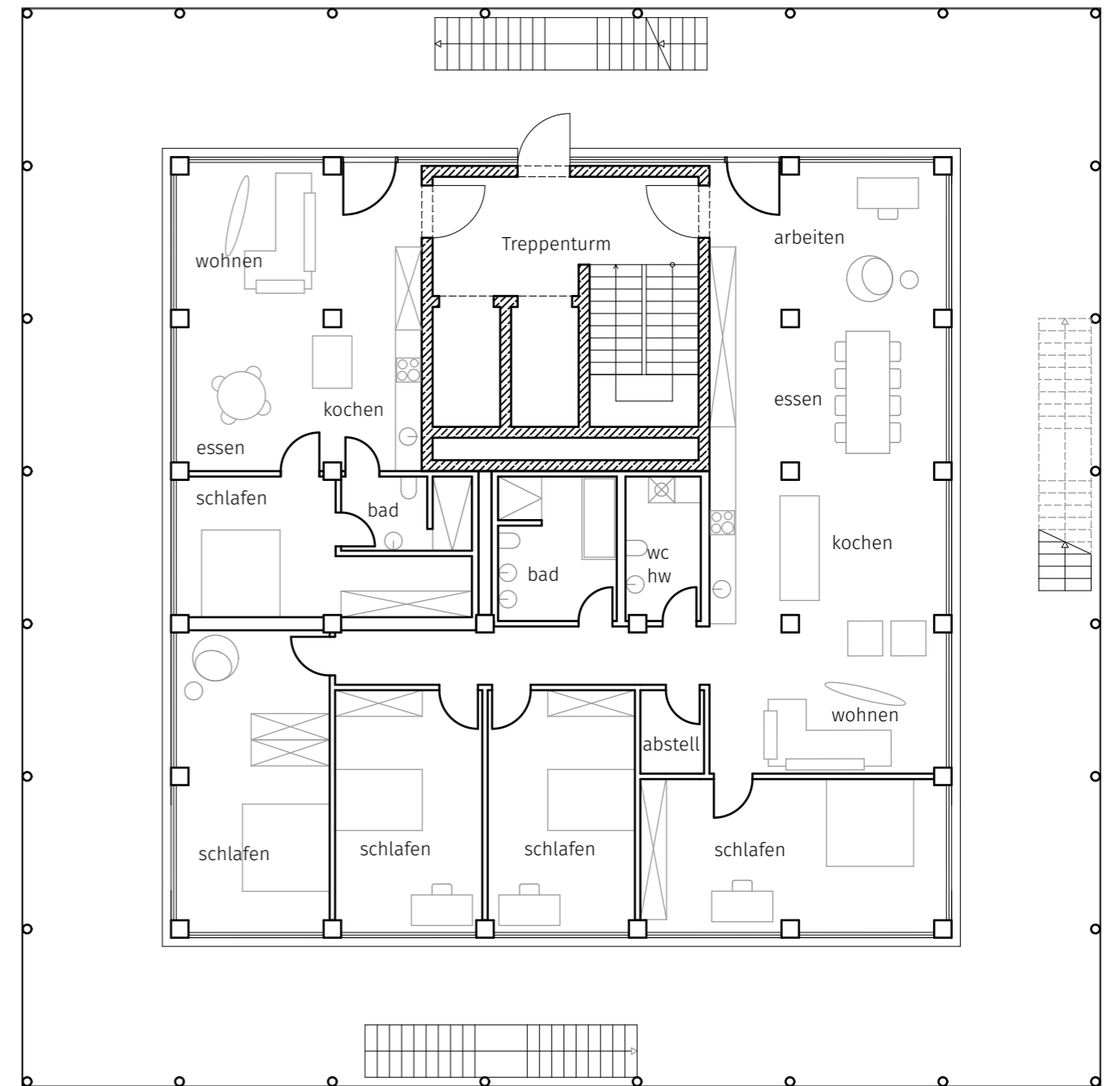
Grundriss 2. Obergeschoss|Dachterasse 1.200





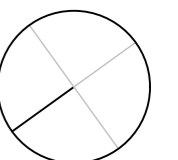
Wohnen 135  
4 Personen

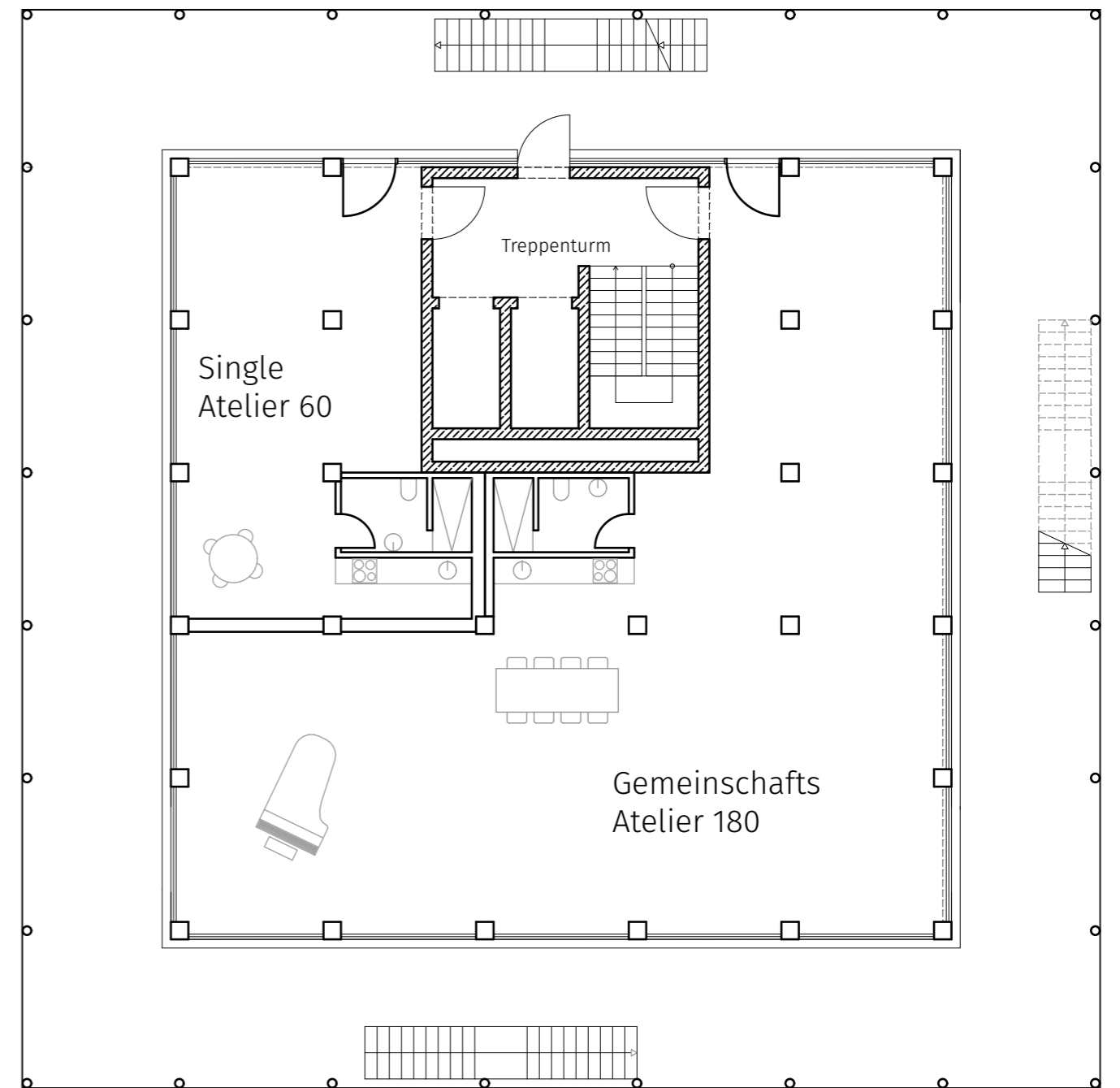
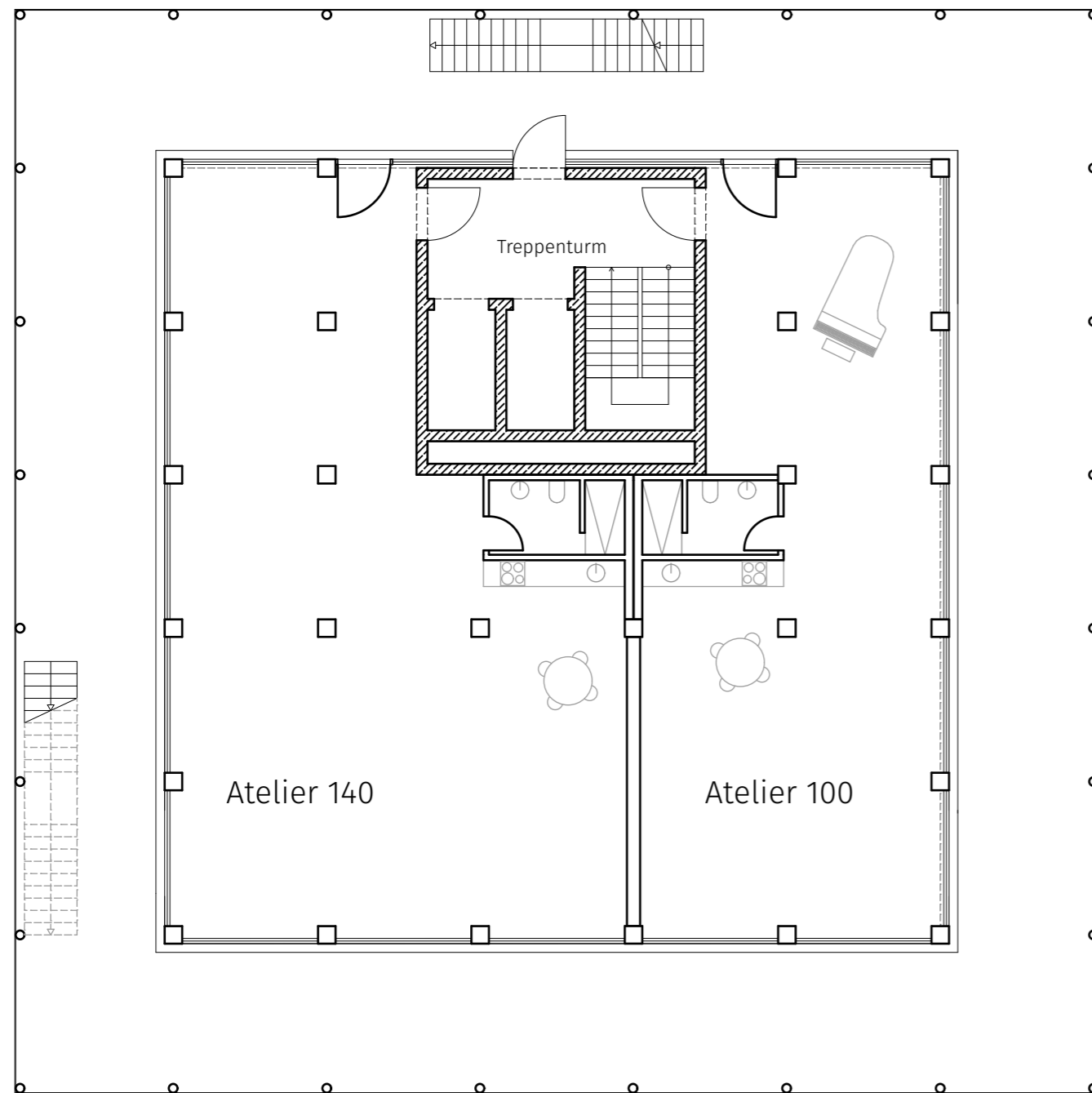
Wohnen 100  
2 Personen



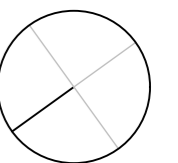
Wohnen 60  
1 Person

Wohnen 175  
5-6 Personen

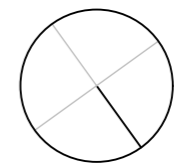
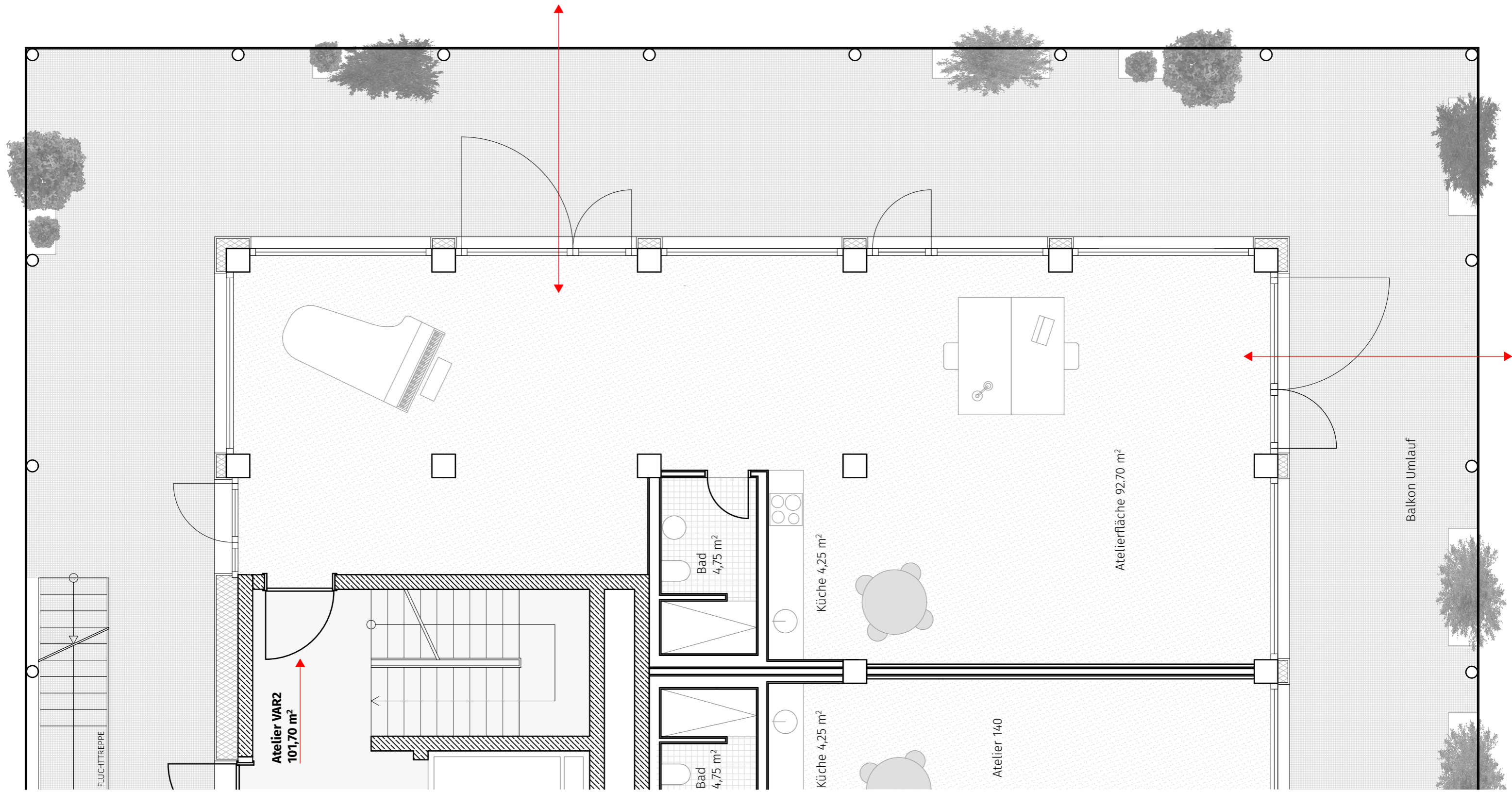




**Regelgrundrisse Variante Ateliergeschosse**







Atelier 100

# Repräsentativ Regelgrundriss Variante Ateliergeschosse

63m

## Individualbepflanzung

Wilder Wein

Efeu

Beete

Gräser

Schilf

Liguster

Kletterrose

Kletterhortensie

Winterjasmin

...

20 m

## Kletterbepflanzung

Blauregen

Wilder Wein

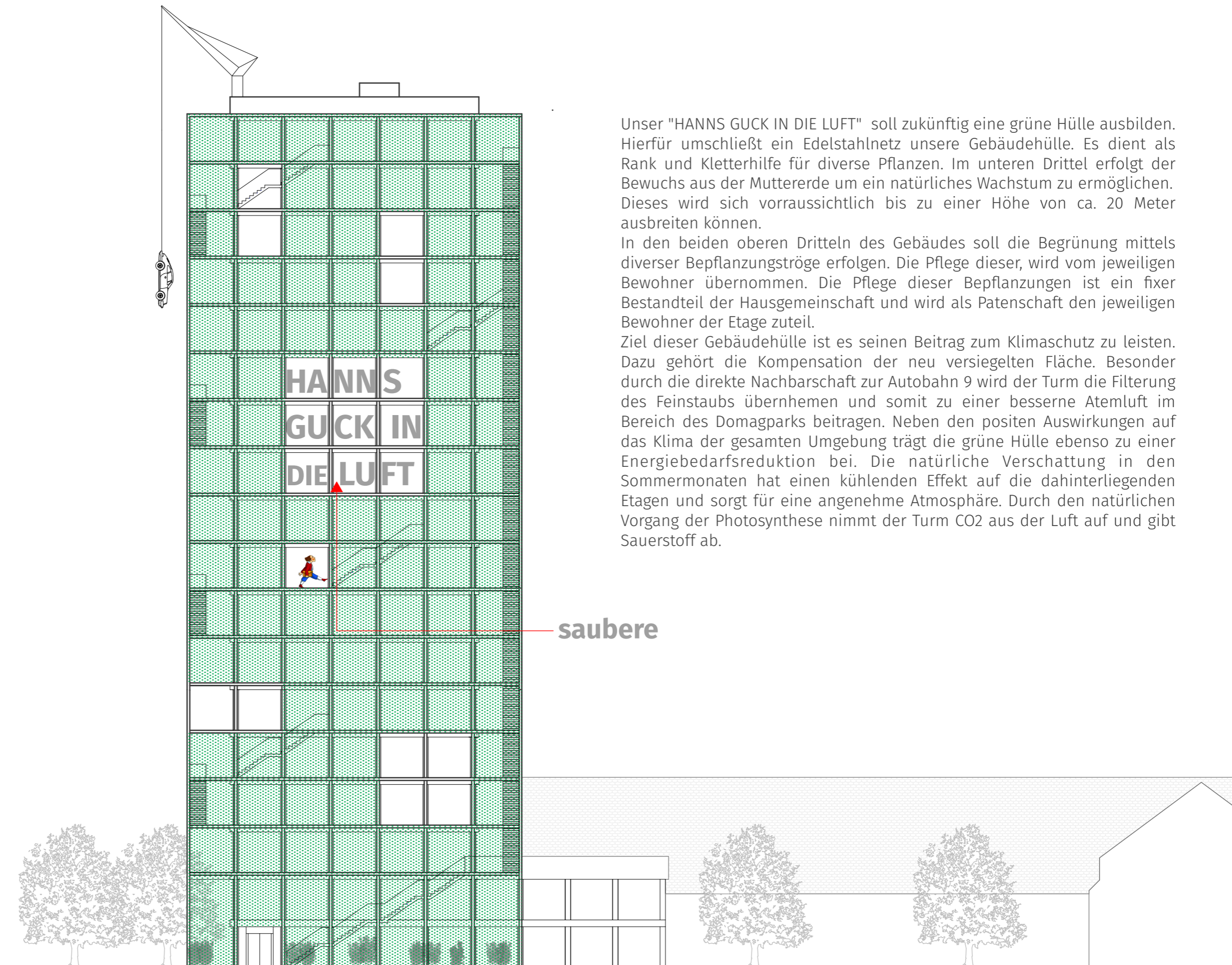
Geißblatt

Jasmin

Efeu

...

20 m

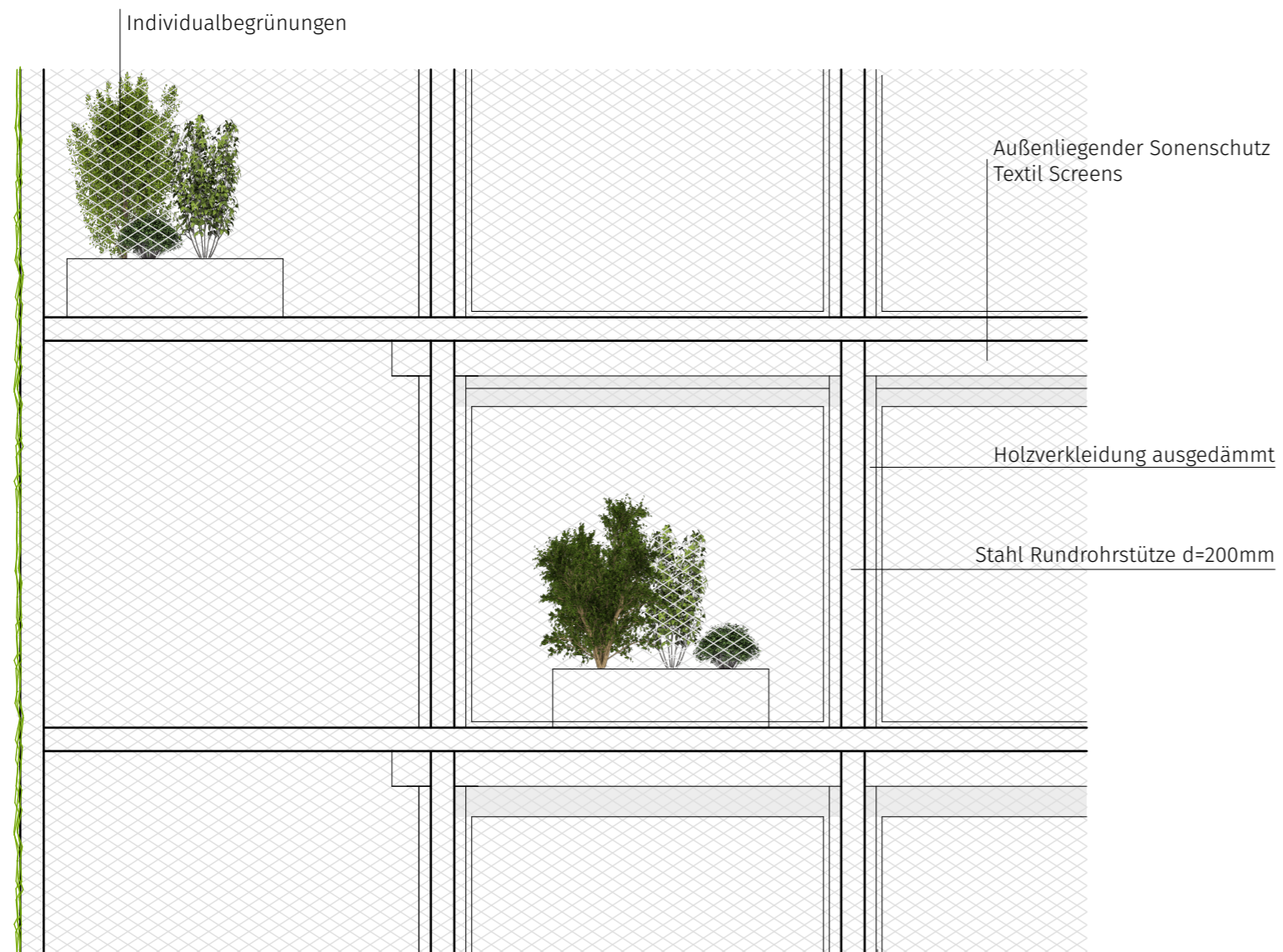


Unser "HANNS GUCK IN DIE LUFT" soll zukünftig eine grüne Hülle ausbilden. Hierfür umschließt ein Edelstahlnetz unsere Gebäudehülle. Es dient als Rank und Kletterhilfe für diverse Pflanzen. Im unteren Drittel erfolgt der Bewuchs aus der Muttererde um ein natürliches Wachstum zu ermöglichen. Dieses wird sich voraussichtlich bis zu einer Höhe von ca. 20 Meter ausbreiten können.

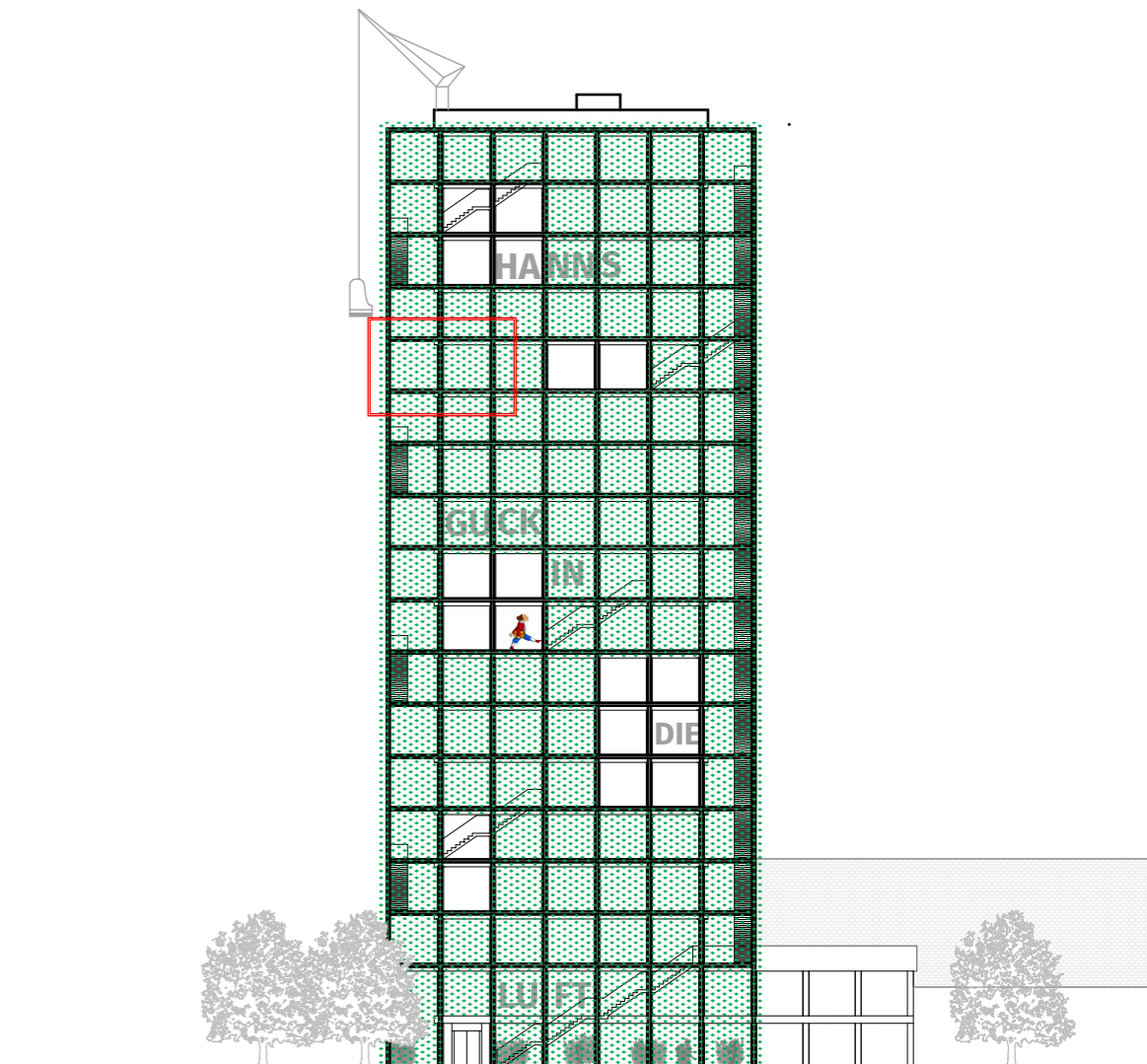
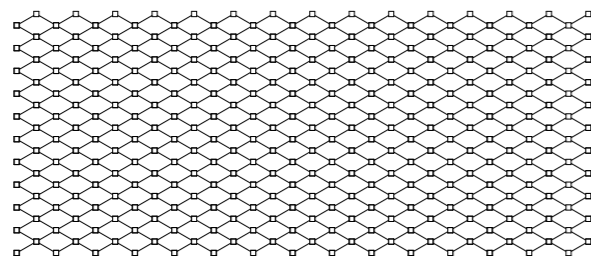
In den beiden oberen Dritteln des Gebäudes soll die Begrünung mittels diverser Bepflanzungströge erfolgen. Die Pflege dieser, wird vom jeweiligen Bewohner übernommen. Die Pflege dieser Bepflanzungen ist ein fixer Bestandteil der Hausgemeinschaft und wird als Patenschaft den jeweiligen Bewohner der Etage zuteil.

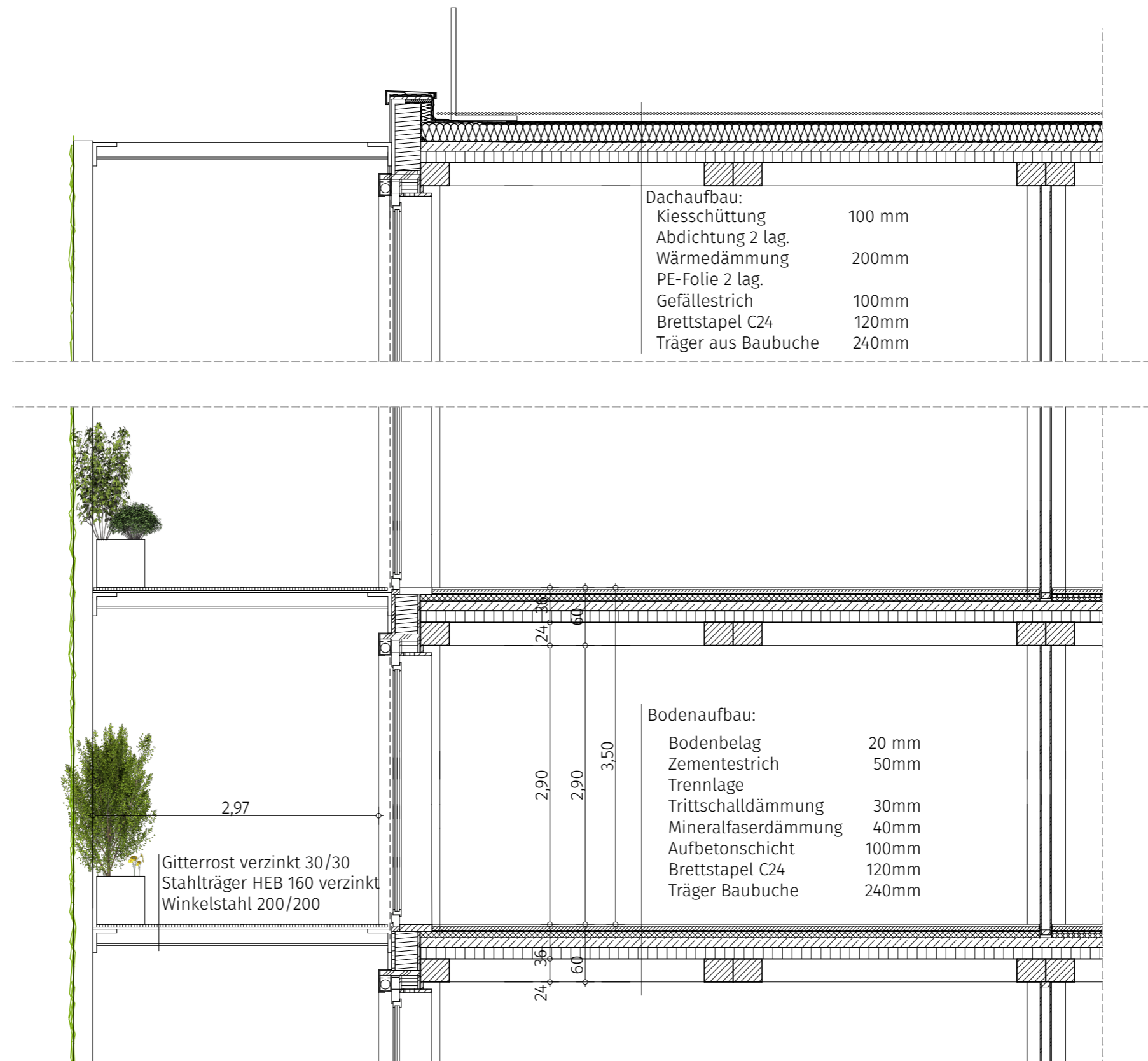
Ziel dieser Gebäudehülle ist es seinen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Dazu gehört die Kompensation der neu versiegelten Fläche. Besonders durch die direkte Nachbarschaft zur Autobahn 9 wird der Turm die Filterung des Feinstaubs übernehmen und somit zu einer besseren Atemluft im Bereich des Domagparks beitragen. Neben den positiven Auswirkungen auf das Klima der gesamten Umgebung trägt die grüne Hülle ebenso zu einer Energiebedarfsreduktion bei. Die natürliche Verschattung in den Sommermonaten hat einen kühlenden Effekt auf die dahinterliegenden Etagen und sorgt für eine angenehme Atmosphäre. Durch den natürlichen Vorgang der Photosynthese nimmt der Turm CO<sub>2</sub> aus der Luft auf und gibt Sauerstoff ab.

saubere



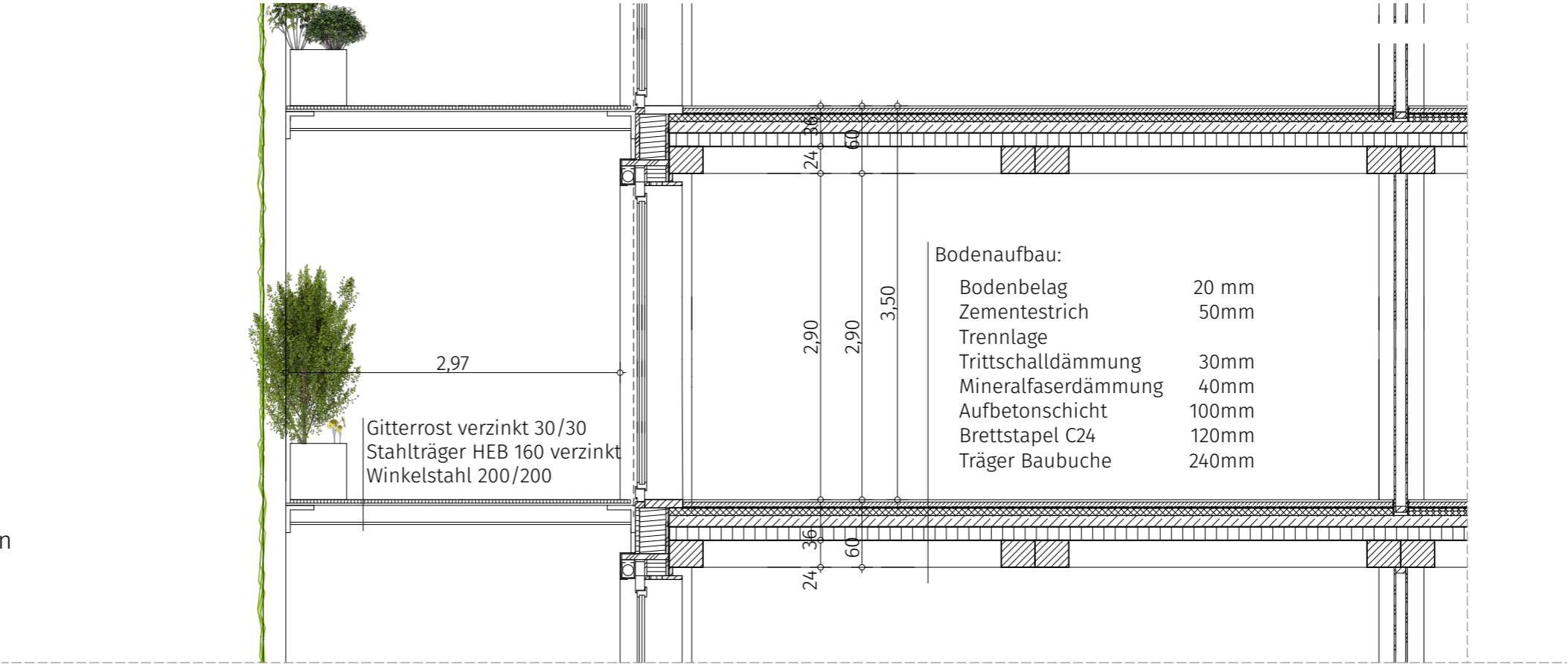
Umlaufendes Edelstahl-Seilnetz  
Carl Stahl Mod. X-TEND



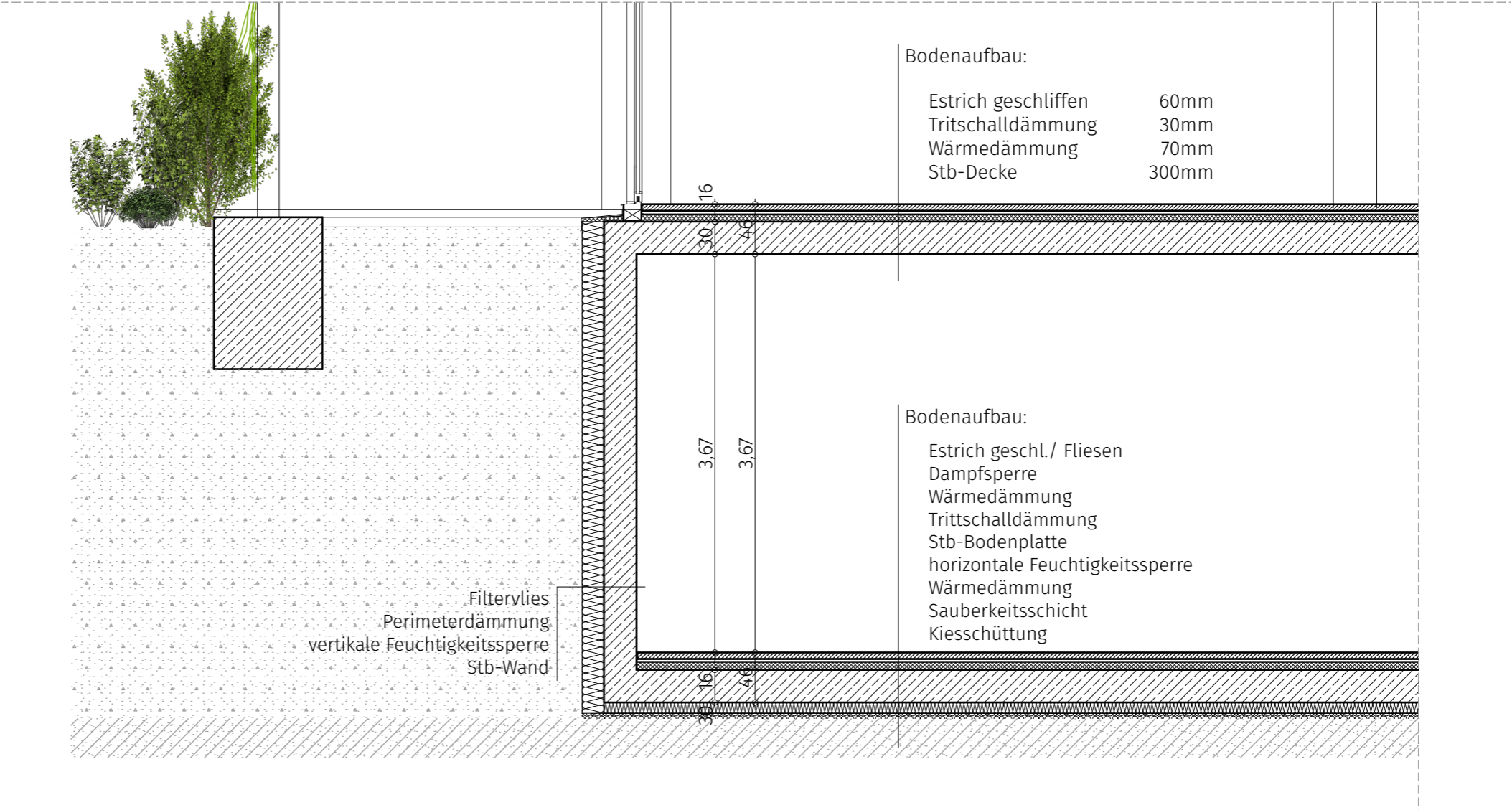


Konstruktion  
Holzverbundsystem Sichtbare Tragrippen und Deckenuntersicht

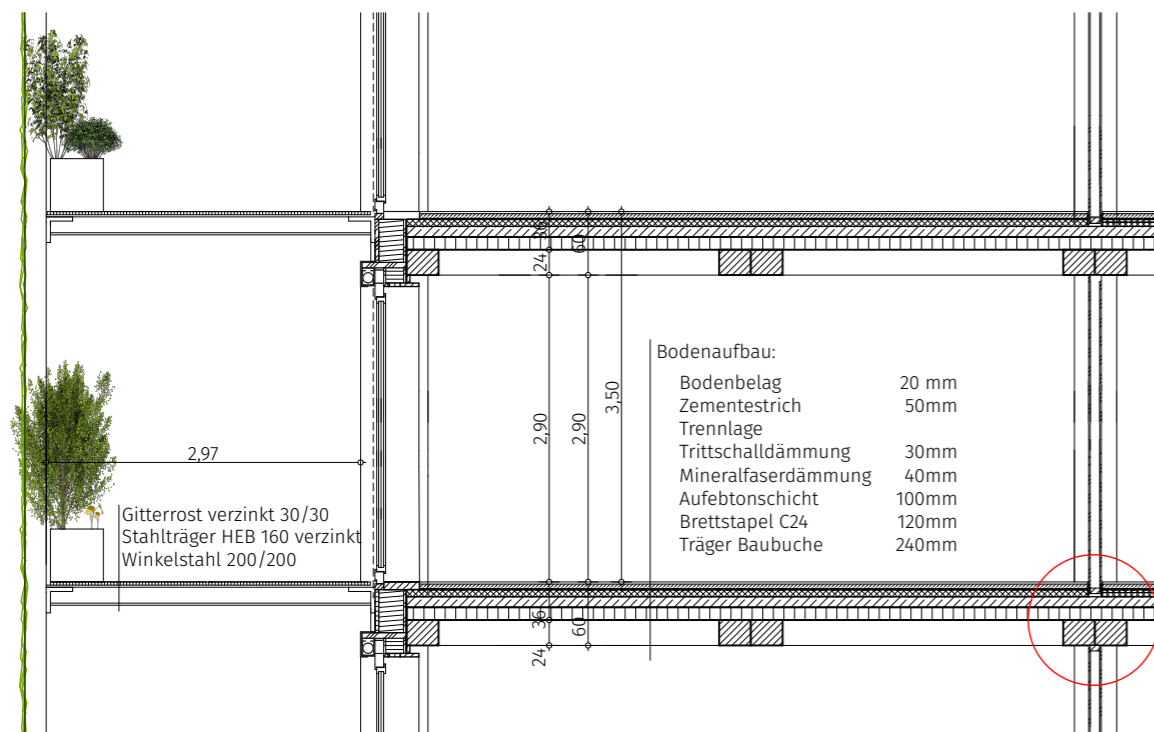
Konstruktion ab EG  
Holzverbundsystem Sichtbare Tragrippen  
und Deckenuntersicht



Konstruktion Kellergeschoss  
Massiv Stahlbeton

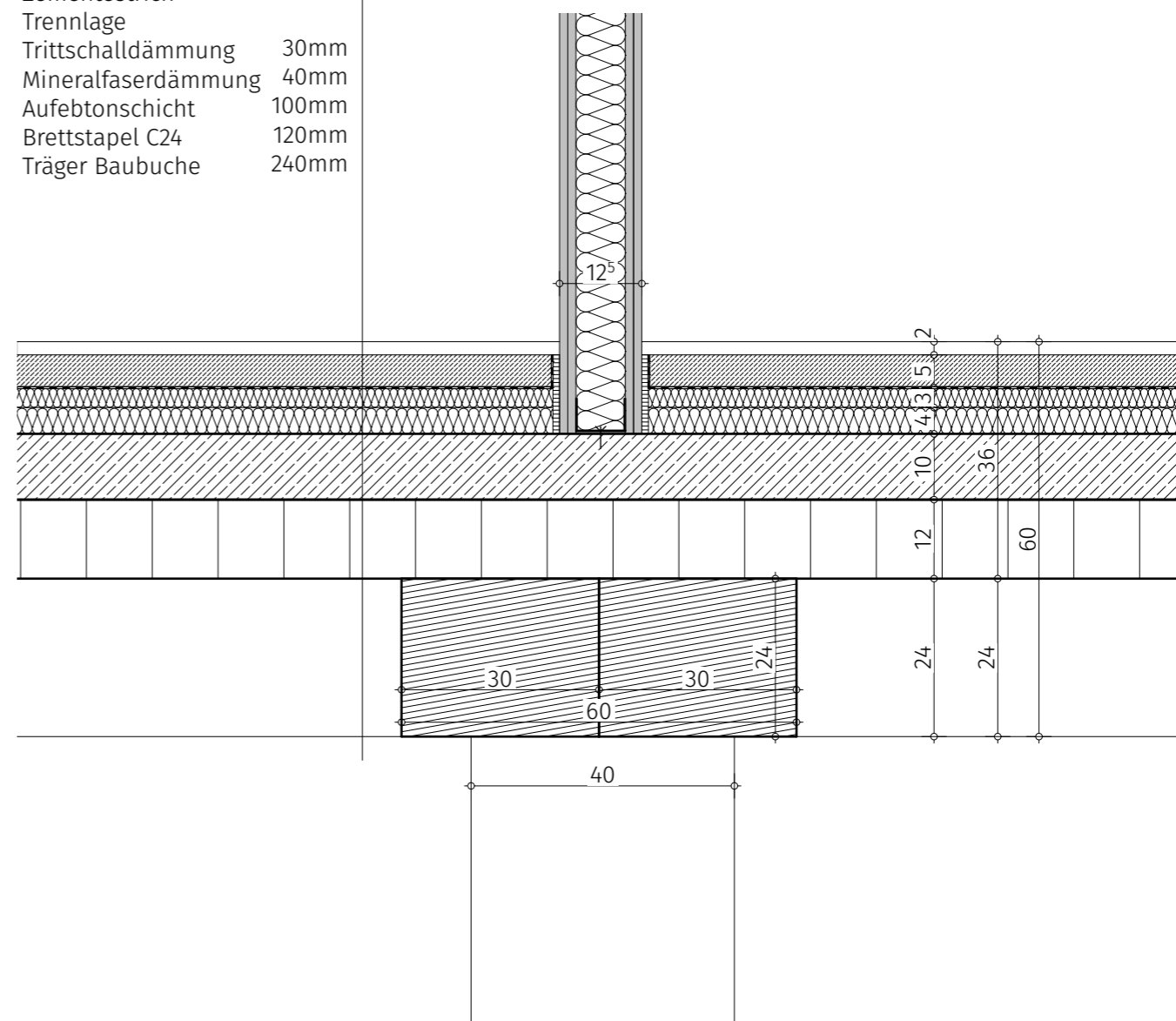


Fassaden \_ Konstruktionsschnitt

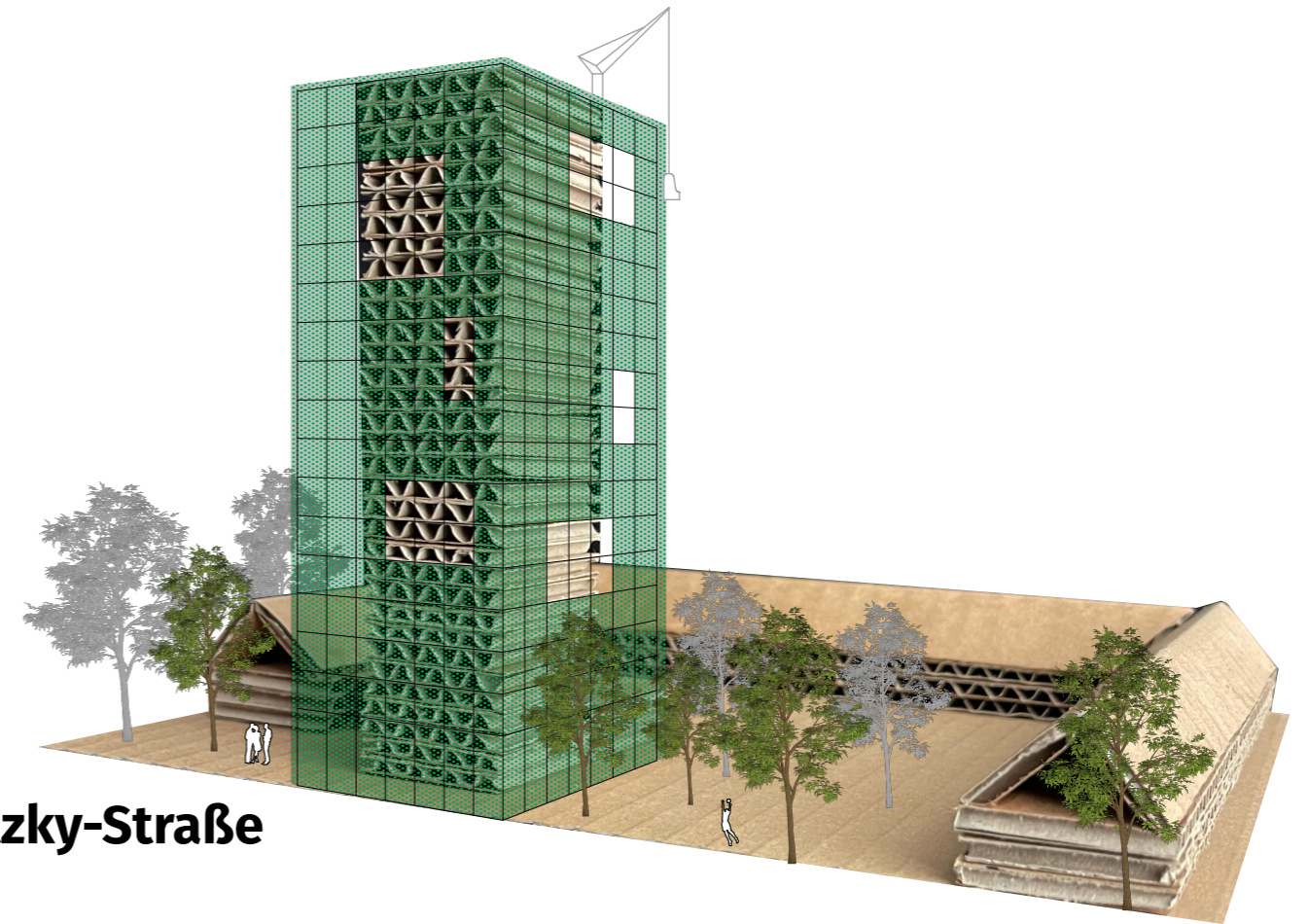


Bodenaufbau:

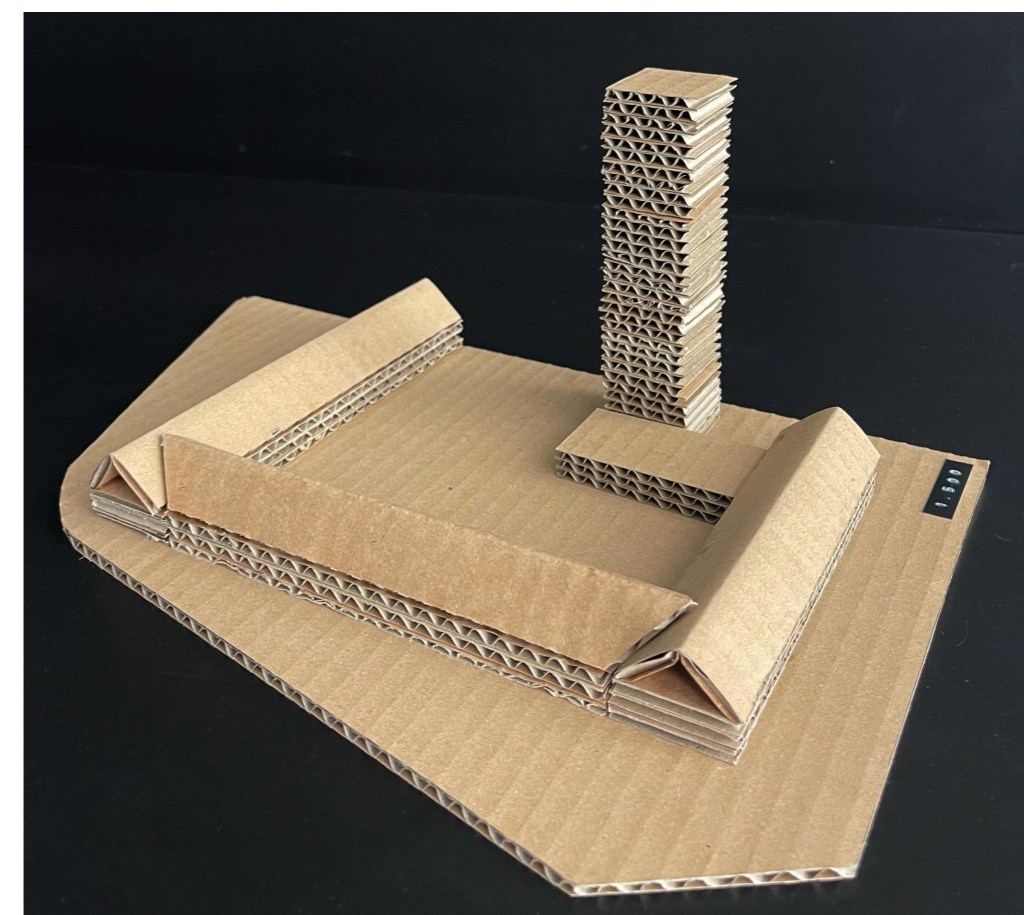
Bodenbelag	20 mm
Zementestrich	50mm
Trennlage	
Trittschalldämmung	30mm
Mineralfaserdämmung	40mm
Aufbetonschicht	100mm
Brettstapel C24	120mm
Träger Baubuche	240mm



**Detail Bodenaufbau Deckenkostruktion 1.10**



**Blick \_ Margarete-Schütte-Lihotzky-Straße**



**Baumassenverhältnis**



## Vogelperspektive Nord

Quellen  
 bild titelseite : literatur prestel verlag "zukunft von gestern" deutsches architekturmuseum  
 bild hanns guck in die luft! www.iteraturblog-duftender-doppelpunkt.at  
 kostrukionsprinzip baubuche ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften  
 Bepflanzung orientiert an bosko vertikale  
 Gebäudeoptimierung durch Begrünung Disseration Fassade und Pflanze c by Nicole Pfoser  
 Buch Atlas Mehrgeschossiger Holzbau "Edition Detail"  
 Buch Open Architecture, Nachhaltiger Holzbau mit System "JOVIS"